

Die 4-Mann Mission

Von Kuma_no_Ame

Inhaltsverzeichnis

Kapitel 1: Naru kommt zu spät	2
Kapitel 2: FÜNFEINHALB STUNDEN?!	5
Kapitel 3: Spezial Training	8
Kapitel 4: Die 4 Abende	12
Kapitel 5: Missionshürde.... das Wetter.....	16
Kapitel 6: Der erste Stopp	19
Kapitel 7: Die Villa	22
Kapitel 8: Der erste Raum	26
Kapitel 9: Die 2 Türen	29
Kapitel 10: Unerwarteter Helfer	32
Kapitel 11: Der Beste	35
Epilog: Bericht	38

Kapitel 1: Naru kommt zu spät

Es war Früh. Genau gesagt 06.58 Uhr. Leise konnte man schon die ertsen Menschen auf den Straßen Konohas vernehmen, wie sie anfangen die Läden zu öffnen und sich über ihre Üläne für den TAg unterhielten. Es war ein sehr angenehmer Tag, nicht zu heiß, aber doch wehte ein erfrischender Wind. Die Uhren schlugen um sieben. Und somit wurde es Zeit zum aufstehen.

Langsam schlug Naruto, der Chaosninja des Dorfes, die Decke zurück und ließ sich von einer kleinen warmen Briese, die durch sein offenes Fenster wehte, wackkitzeln. Er schwang die Beine über die Bettkante und tapste dann langsam ins Bad.

„Oh mann.... Wie ich wieder aussehe... Ich sollte echt früher ins Bett gehen... oder später wider raus, Kakashi kommt doch echt immer zu spät... aber Ich hab keine Lust das Sasuke mich dann wieder so komisch ansieht.....“ Während er so vor sich hinsprach beobachtete er sich genau im Spiegel. °Phu... ich hab kein bisschen Ausstrahlung. Echt jetzt°

Er drehte den Wasserhahn an und warf sich eine große Ladung Wasser ins Gesicht, und einen Teil davon in die Haare. Dann hob er die Hände und verstrubbelte damit seine blonde Mähne.

°Hm... besser wird es wohl nich werden°

Er lief ins Wohnzimmer, aß den kaltgewordenen Nudelauflauf von gestern Abend, den ihm Hinata vorbei gebracht hatte auf, und zog sich nebenbei an.

°Ob ich vor dem Training einfach nochmal zu Oma-Tsunade gehe?? Und frage ob es eine neue Mission gibt?°

Fertig angezogen stand er dann knappe 2 Minuten vor seiner Wohnungstür und schaute in den Himmel. Die Wolken bewegten sich in Richtung Hokageturm, also beschloss er Tsunade einen kleinen Besuch abzustatten. Gegen 07.30 Uhr sollte sogar sie dann schon wieder an der Arbeit sein.

Er klopfte garnicht erst, sondern trat ein und wurde gleich von der Sonne geblendet, die durch das Fenster hineinschien.

„Guten Morgen Naruto!“ begrüßte Shizune ihn freundlich, „was kann ich für dich tun?“

„Ich wollte zu Oma-Tsunade, sie fragen ob es eine neue Mission gibt auf die wir gehen könnten?!“

Sie lief um Tsunade's Schreibtisch, un murmelte etwas davon das Tsunade noch nich wieder von dem Geschäftsessen von gesternnacht zurück sei, un etwas von Sake bevor sie sich in Tsunades Bürosessel fallen ließ und deren Notizen studierte.„Hm... das ist aber komisch“ meinte sie, und legte die Stirn in Falten, „hier ist zwar eine Mission, aber für 4 Personen. Diese Anzahl is merkwürdig.“

„Und worum geht es?“

„Ihr sollt eine alte Akademie nach wichtigen Zeugnissen durchsuchen.“

Naruto hob die Brauen. „Kann das denn nicht der Direktor machen?“

Shizune sah ihn ernst an. „Nein, als er genau das tat also die alte Akademie betrat, kam er nicht wieder zurück. Zwar wurden nach wenigen TAgen Shinobis hinterher geschickt, doch kamen bloß 2 von 6 wieder, und diese beiden waren nicht in der LAge das Schicksal ihrer KAmernaden zu schildern. Sie begingen beide selbstmord, da ihre Erinnerungen ihnen Schlaf und Appetit geraubt hatten. Und seither traut sich niemand mehr hinein.“

Eine leichte Gänsehaut zog sich über seine Arme, und stellte die feinen Härchen in

seinem Nacken auf. „Gibt es- die Möglichkeit das- da ähm...“ er kratze sich verlegen am Kopf bevor er fortfuhr, "... vielleicht sowas wie - ääh Geister dahinter stecken?"

„Ja. Die könnten euch dort durchaus begegnen.“ Meinte Shizune leicht schmunzelnd, „Aber eine andere Mission ist im Moment nicht frei. Würdest du sie trotzdem mitmachen?“

„Äh..Ich weiß nicht ... aber.. na-nagut.Auch wenn.. ich Geister gruselig finde.. echt jetzt!“

„Sehr gut Naruto. Das schafft ihr schon.“ Shizune hob 2 Blätter in die Höhe und las das darunterliegende. " Ah! Wie ich sehe hatte Tsunade dieses 4 Personen Problem schon gelöst! Kiba soll den Teamführer spielen, da euch seine Sinne sehr weit bringen könnten. So wie ich verstehe dann Team 7 plus Kiba als Anführer....würdest du ihm diesen Missionsordner geben?“

„Also Sasuke, Sakura, Kiba und ich? Das wird bestimmt lustig. Ich bring ihm die Akte gleich nachher vorbei! Wiedersehen Shizune !“

„Machs gut Naruto!„

Seine schlotternden Knie ignorierend verließ er den Hokageturm.

Naruto beeilte sich ziemlich um die Akte bei Kiba abzuliefern ohne dadurch zu spät zu seinem Training zu kommen. Was ziemlich knapp werden würde denn bis Kiba waren es noch einige Straßen, er hatte mächtigen Gegenwind der an seinen HAaren und Klamotten riß, und sein Trainingsplatz lag dann auch noch am anderen Ende der Stadt! Doch schließlich erreichte er Kiba's Wohnung und hämmerte gegen die Tür. Augenblicklich begann Akamaru drinnen mit lautem bellen und kratzte an der Tür.

„Akamaru? Akamaru ist Kiba da?“

„Wau, wau, wau.....“

„Sei bitte mal kurz ruhig.“ Bat Naruto und legte das Ohr an die Tür, doch durch das ununterbrochene bellen konnte er nicht hören ob sich drinnen jemand bewegte, also schob er die Akte einfach unter der Tür durch, spürte das Akamaru sie ins Maul nahm und daran zog.

„Aber gib sie wirklich Kiba ja?!“ Ein bestätigendes Bellen kam von innen und Naruto startete dann endlich in Richtung trainingsplatz.

°Das schaff ich nicht mehr pünktlich. Ich werde zwar noch vor Sensei-Kakashi da sein, doch auf keinen Fall mehr vor Sasuke oder Sakura. Und dann wird er mich DOCH so schief anschauen, als ob ich zu nix in der Lage war... und Sakura? Sie wird mich wieder zurechtstutzen, und niemand wird sie unterbrechen... derweilen hab ich heute überhaupt keine Lust mir ihre Kritik anzuhören. Is doch eh immer dasselbe.°

Er würde eine knappe halbe Stunde zu spät kommen. Zumindest zu Sasuke und Sakura. Doch 2 Stunden vor Kakashi.

Kurze Zeit später stand er bereits keuchend am Treffpunkt und ließ sich von der pink haarigen die geahnte Standpauke über das Verspäten halten. Das einzige was er gegen sie zustande brachte war ein müdes Lächeln und die Bemerkung das Kakashi noch nich da sei, und er somit theoretisch nicht zu spät war.

„...es gab eine bestimmte Zeit, Naruto, wenn man DIE nicht einhält, DANN ist man zu spät, und nich erst wenn man nach dem Sensei kommt!“

°Herr Gott.... Die macht ihn ja voll fertig. Kann sie denn nicht einmal ihre Klappe halten?! Bin ich froh das sie mich nicht so anschreit, aber allein vom zuhören bekommt man ja schon Ohrenschmerzen.° überlegte Sasuke und sah Naruto verstohlen an wie er sich ausweichend und immer noch schnell atmend hinter dem Ohr kratzte.

„Sag mal, warum warst du nich pünktlich wie sonst? Musstest du noch was erledigen?“

fragte Sasuke beiläufig und es klang als ob es ihn nicht einmal wirklich ernsthaft interessieren würde.

Sakura verstummte augenblicklich.

„Ich war bei- Oma-Tsunade, und hab sie nach einer Mission gefragt.“ Keuchte Naruto Sasuke an und stützte sich auf seine Knien.

„Und, was sagt sie? Gibt es eine?“

Naruto richtete sich auf und sah Sasuke an. „Ja, eine 4 Mann Mission, aber ... den Rang hatte mir Shizune nicht gesagt.“

„Er gibt keine 4 Mann Missionen du Idiot.“

Sasuke stemmte sich gegen den Baum, richtete sich auf um sich dann in eine anderen Position auf den Grasboden zu setzten. Der blonde sah zu ihm hinab. „Und wie es die gibt. Kiba und Akamaru werden mitkommen-„

„Und worum genau soll es gehen?“

„Wir sollen alte Zeugnisse aus einer noch älteren und stillgelegenen Akademie holen. Das Problem, weshalb das nich ein anderer macht, is, dass.... Nunja.... Es-es spukt da drinnen.“ Nervös scharrte Naruto kleine Steinchen vor sich zu einem Haufen. „Der letzte der da rein gegangen ist, kam noch nicht wieder raus, und es scheint schon länger her zu sein.“

„Das klingt ja sooo schwer.“

„Sakura, Sarkasmus passt nicht zu dir.“

„Tschuldige Sasuke....“

„Wieso sollen wir Kiba mitnehmen?“

Naruto dachte nach, und erinnerte sich an Shizune's Worte.

„Mit seinen ausgeprägten Sinnen soll er uns helfen... außerdem ist er Teamführer.“

„DAS kann was werden...is der Köter auch wieder mit dabei?“

„Nenn Akamaru keinen Köter, Sasuke!“ mahnte ihn Sakura, „Die beiden sind zusammen echt ein starkes Team!“

„Aber nicht besser als ich.“

„N-nein, das hab ich ja so nicht gemeint.“ Ergänzte Sakura leise und wurde Rot auf den Wangen.

°Nein, Sasuke... niemand ist so stark wie du.....° sprach Naruto in Gedanken.

Kapitel 2: FÜNFEINHALB STUNDEN?!

Grade als Naruto's Kopf zur Seite fiel, und er einen sanften Schnarcher ertönen lies, landete Kakashi vor seinen Füßen, richtete sich auf, und blickte sich auf Augenhöhe nach seinen Schützlingen um. Doch er sah niemanden.

°Nanu? Also ich kann ja zu spät kommen, aber sie-,
schnaaaaaarch

Kakashi schaute auf den Boden. Vor ihm Lagen sie, alle dösend unter der warmen Mittagssonne im Gras.

°Na huh. Naruto so zu erwischen ist ja normal. Aber Sasuke oder Sakura?° er schaute auf seine Uhr.

13.06 Uhr

°Oweia... Sakura kreischt mich in Grund und Boden. Ich sollte mir was einfallen lassen.....°

Grübelnd setzte er sich kurz neben Sasuke's Beinen auf den Boden, und stützte das Gesicht in die Handflächen.

„Mal sehen.....“ flüsterte er und sah sie alle nacheinander an. „Für Naruto...keine Frage, Ramen. Für Sasuke.... Ob er Reisbällchen isst? Einen Versuch ist es wert. Und Sakura? Ich hab sie noch nie essen sehen..... Hm, sie ist ein Mädchen.. also bring ich ihr einfach einen Salat mit... ob das reicht? Wegen mir haben die fünf Stunden in der Hitze gegessen! Was zum trinken und Erdbeertörtchen reichen. Verflixt! Das wird teuer....Naja, aber das ist das erste Mal das sie soo lange auf mich warten mussten...und schließlich lohnt es sich ja noch.“

Er richtete sich auf, sprang auf den nächsten Baum, und begab sich in die Stadt um die Lebensmittel zu besorgen die er eben aufgezählt hatte.

Als er die Ladenstraße entlanglief grüßte er kurz Neji und Hinata, und Gai und Lee.

Die letzten beiden bestanden fest darauf, noch schnell ein Wettrennen ums Dorf zu machen, um den Sieger endlich herauszufinden, bei einem Punktestand von 65 zu 66 für Kakashi, konnte er Gai nur zugut verstehen.

„Sorry Gai, aber ich hab grad ÜBERHAUPT keine Zeit, ich muss mich echt beeilen!“

„Ach komm du Lump, du drückst dich doch bloß! Los, gib es zu, du hast Angst vor Lee, gegen ihn hast du genau wie gegen mich KEINE Chance!“

„Glauben sie das im ernst? Sensei-Gai? Das- das rührt mich.“ Meinte Lee und seine sowieso roten Wangen wurden noch dunkler.

„Aber natürlich Lee. Jedes Lob das ich dir gebe ist ernst und aufrichtig. Glaube mir.“ Er hob den Daumen und ließ seinen Eckzahn in der Sonne aufblitzen.

„Natürlich Sensei. Ich glaube ihnen.“ Und auch er wiederholte diese Geste die er sich so detailgetreu gemerkt hatte.

„So Kakashi-“ setzte Gai an, doch er konnte sich den Rest der Worte sparen, denn Kakashi hatte bereits das Weite gesucht.

„Na warte Lee, den kriegen wir schon noch in die Mangel. Versprochen!“

Inzwischen hatte Kakashi bereits den Salat, Erdbeertörtchen, einige Reisbällchen und etwas zu trinken aus dem Supermarkt in den Armen.

„Da fehlt noch..... da fehlt noch.....“

„Guten Tag Kakashi!“ unterbrach jemand seine Gedanken. „Soll ich ihnen etwas abnehmen? Hier Akamaru, nimm dein Futter mal selber, aber WEHE es kommt nicht

heil zu Hause an, sonst trainier ich heute nicht mehr mit dir!“

Kiba bückte sich und hielt Akamaru die Tüte vor die Schnauze. Dieser biss vorsichtig in den Henkel, um ihn nicht kaputt zu machen. Kiba wandte sich wieder an Kakashi, und nahm ihm den Salat und die Bällchen ab.

„Dankeschön Kiba- RAMEN!!!!!“

Kiba blickte ihn erschrocken an. „Ich äh... was soll ich damit?“

„Ramen.... Ich brauch noch Ramen für Naruto! Kannst du die Sachen die du mir abgenommen hast schon mal zu der Lichtung hinter dem Trainingsplatz bringen? Dort findest du Sasuke, Naruto und Sakura. Aber bitte weck KEINEN von ihnen auf.“ Damit rannte der grau haarige aus der Drehtür und riss sie beinahe aus den Angeln.

„Na der hatte es aber eilig. Komm Akamaru bringen wir die Sachen hin. Wir wollten doch eh trainieren.“

„Wau!“

Mit einem grinsen meinte Kiba bloß: „Nein, dein Fressen schmilzt nich, wir stellen es einfach in den Schatten unter eine Bank, und jetzt komm.“

Kiba verließ mit Akamaru auf der Schulter den Laden und machte sich in Richtung Trainingsplatz.

Zur selben Zeit brach auch Kakashi wieder in diese Richtung auf, und balancierte neben den anderen Sachen, einen kleinen Pappkarton mit der Aufschrift:

Bitte nicht schütteln!

In der rechten Hand.

Kurz nachdem Kiba und Akamaru ankamen, erkundete der Hund die umliegenden Gebüsche, nach einem besonders schattigen Platz für sein Futter.

Kiba hatte sich im Schneidersitz vor die drei schlafenden Team 7 Mitglieder gesetzt, und beobachtete wie Sasuke ab und zu mit der Nase zuckte da ihm eine schwarze Haarsträhne über der Lippe hing, und Sakura's Haarmähne die bei jedem ihrer Atemzüge vor- und zurückwiegte. Dann kam endlich Kakashi, und erwischte Akamaru dabei wie er sich grade in einen nahen Fluss entledigen wollte. ER beschwörte kurzerhand Pakkun, und ließ ihn hinter Akamaru herhetzen. Akamaru ergriff augenblicklich die Flucht und rannte in den Wald. Quitschen sprang er auf Kiba zu und zwängte sich unter dessen Jacke.

Sein gequitsche hatte Sasuke, Sakura und Naruto in einer Sekunde kerzengerade sitzen lassen.

Zuvor hatten sie im Schlaf friedlich ihre Gesichter entspannt, doch nun, da sie wach waren und Kakashi keine 2 Meter entfernt sahen, stürmten sie wie Furien auf ihn los.

Doch auch Kiba, Akamaru und eben Kakashi reagierten schnell; Naruto wurde im Rennen von Akamaru in den Hintern gebissen, und als er zu Boden ging pausenlos abgeschleckt; Kiba schnappte sich Sakura und Kakashi schaffte es mit einer Anstrengung sich Sasuke vom Hals zu schaffen indem er ihn mit der Hand an dessen Kopf nicht näher an sie heran ließ.

„FÜNDF EINHALBSTUNDEN!!!!“ brüllte Sasuke ihn an, „KÖNNEN SIE SICH ÜBERHAUPT VORSTELLEN, WIE HEISS UNS IST, WIE LANGWEILLIG UNS WAR, WIE DURSTIG UND HUNGRIG WIR SIND ????“

„Aber natürlich kann ich das! Beruhige dich doch erstmal Sasuke-“

„BERUHIGEN???“ rief Sasuke noch immer aufgebracht und stieß Kakashi's Arm von seinem Kopf. Kurz blieb er stehen dann meinte er eiskalt: „Ich geh nach Hause, habe keine Lust hier elendigst zu verhungern.“

Kiba ließ Sakura los, sobald keine Gefahr mehr von ihr Ausging, und sie setzte sich auf ihren alten Platz, und musterte ihren Sensei säuerlich.

„Sensei-Kakashi!“ fragte Naruto plötzlich hinterlistig und blähte die Nasenflügel. „Ich rieche da etwas!!!!“

Kakashi war leicht irritiert.

„Er kann seine Nudelsuppe riechen.“ Raunte Kiba Kakashi ins Ohr... „Die is echt sehr...Geruchstark.“ Er blickte kurz zu Kiba hinab und gab schließlich mit einem Seufzer klein bei.

Er holte die Sachen hinter einem Baum vor und stellte sie auf den Boden.

Selbst Sasuke, der auf Naruto's Frage hin desinteressiert am Lichtungsrand stehengeblieben war, kam zurück.

„Was von alle dem ist für mich?“

„Die Reisbällchen.“ Meinte Kakashi etwas erleichtert, da nun nicht nochmal jemand anfangen würde herumzuschreien und reichte sie ihm.

„Kakashi-Sensei, darf ich mir den Salat nehmen?“

„Ja, Sakura, der war eh für dich.“

Mitten Satz von Kakashi stand Kiba auf.

„Ich geh dann mal trainieren, will das Teampicknick nicht stören!“

Kakashi und die anderen drei sahen ihn an. „Öhm.. aber du störst uns doch gar nicht!“ entgegnete Sakura und sah ihn bloß an.

„Naja...aber...“

„Mach was du willst, es vertreibt dich sicher keiner. Nimm dir noch ein Törtchen für den Weg zum Platz wenn du mö-“

„EEEEHHH!!!!“ hallte Sasukes Bemerkung durch den ganzen Park. Akamaru stand mit den Vorderpfoten auf seinem Oberschenkel, wedelte mit dem Schwanz, und sah neugierig Sasukes letztes Reisbällchen an. Sasuke verzog die Mundwinkel.

„Eh, nimm den weg!“ forderte er Kiba auf. Doch dieser fing bloß an zu lachen, und nahm sich betont langsam ein Törtchen.

„Komm Akamaru, wenn du dich anstrengst, bekommst du DAS als Belohnung, wer brauch da schon so ein olles Bällchen?“

Er hielt es in die Sonne, sodass die Erdbeeren in voller röte glänzten.

Akamaru streckte die Zunge raus und folgte ihm schließlich Richtung Trainingsplatz.

„Bis zur Mission!!“ rief Kiba noch, dann war er weg.

„Also ich mag Kiba und Akamaru.“ Sagte Naruto, der schon längst mit seiner Suppe fertig war. Die Arme hinter dem Kopf verschränkt hatte und erneut in der Sonne lag.

°Wenn er nich bald aus der Sonne kommt, kriegt er vielleicht noch Sonnenbrand.....° dachte Sakura belustigt. °Aber Sasuke sitzt ja im Schatten, ihn wurde ein rotes Gesicht nicht stehen...° Sie grinste, und lümmelte sich ebenfalls wieder ins Gras.

Sasuke seufzte. °Immer werd ich überstimmt....° packte die Leere Schachtel auf den Boden und legte sich auch wieder hin.

„Ey ! Leute, so war das hier nicht vorgesehen ! Ihr habt doch vorhin schon ewig geschlafen, also steht jetzt auf!!! Wir müssen trainieren !“

„Nur ein kleines- *gähn* - Verdauungspäuschen -Sensei....“ Murmelte Naruto leise zurück...

Kapitel 3: Spezial Training

Da die Sonne sogar durch die Augenlieder ziemlich blendete, richtete Sakura sich auf und fuhr sich übers Gesicht.

„Die erste ist wach.“ Stellte Kakashi schmunzelnd fest und blickte Sakura an. „Bereit fürs Training?“

Sie warf einen Seitenblick auf ihre noch dösenden Teammitglieder.

„Alleine?“ fragte sie, und streckte sich genüsslich.

„Natürlich nicht. Ich hab mir überlegt, dass ich euch für die Mission morgen mit speziellen Methoden trainieren muss. Vor allem in Taktik, Konzentration und schnellem Handeln. Ich würde fast sagen.... Ja. Jetzt wo ich es mir recht überlege....Es ist praktisch dass du als einzige wach bist. Du kannst das schließlich schon ziemlich gut. Sasuke und besonders Naruto sind da noch nicht so blendend drin, ah, könntest du mir mal kurz behilflich sein?“ Er kramte kurz in seiner Jackentasche und hielt Sakura dann das Ende eines dünnen Seiles entgegen. Sie nahm es in die Hand und begutachtete es.

„Und was soll ich damit?“

„Damit sollst du die beiden jetzt fest aneinander binden.“ flüsterte Kakashi während er Sasuke und Naruto mit den Rücken zueinander setzte. „Aber richtig fest, ruhig 3mal um die beiden Drumherum.“

Sakura tat wie ihr geheißen und band die beiden aneinander.

„Und was haben sie jetzt mit ihnen vor Sensei-Kakashi?“

„Das wirst du gleich sehen, Sakura.“

°Hm... wenn Sasuke rausbekommt, dass ICH ihn gefesselt habe... ich will mir nicht denken was er dann von mir denkt....°

„aber Sensei meinen sie nicht dass auch Kiba dann an dem Training teilnehmen sollte? Ich könnte ihn holen, er ist nicht weit von hier auf dem Trainingsplatz.“

Kakashi kratzte sich kurz an der Nase, und blickte Sakura nachdenklich an. „Ich hole ihn zu uns wenn ihr drei eure erste Aufgabe bestreitet.“ Damit nahm er die beiden weiterschlafenden Jungs wie zwei Mehlsäcke auf den Rücken, und lief in Richtung des kleinen Flusses der sich durch den Wald zog, in den sich vor wenigen Minuten Akamaru entleeren wollte.

Am Ufer angelangt ließ er Naruto und Sasuke ohne große Umschweife einfach ins Wasser fallen und überreichte Sakura den Rest Seil, den sie als eine Art Leine verwenden konnte.

„So und Ich hole jetzt mal Kiba.“ Dann zwinkerte er ihr zu und verschwand. Genau in dem Augenblick, wo Sakura hinter Sasuke und Naruto hinter hergerissen wurde.

„Aber Kakashi ?! Was mach ich jetzt mit den beiden?“ schrie sie ihm noch hinterher, doch er war schon außer Hörweite.

°Taktik, schnelles Handeln und Konzentration.... Mal sehen..... Ah, ich habs! Oh ja Sakura, du kannst mal wieder stolz auf dich sein! Sensei Kakashi vertraut dir Sasuke und Naruto an! Tscha!°

Sie war bis eben noch parallel zu den beiden am Ufer entlang geeilt, doch nun überholte sie sie und band das Seil an einem Baum fest und blieb stehen.

°Das war zwar keine Meisterleistung, aber ich denke die Erfüllt seinen Zweck-°

„Mist !!!!“ rief sie plötzlich. Eines hatte sie vergessen. Nämlich den Wasserfall den Sasuke und Naruto gerade herunterfielen. Doch direkt >fallen< konnten sie ja nicht,

da sie von Sakura an einen Baum gebunden wurden, also hingen sie Mitten in den fallenden Fluten.

Durch das laute Dröhnen in den Ohren und den ungeheuren Druck der ihnen auf die Schädeldecken drückte, erwachten Sasuke und Naruto natürlich sofort.

°Wieso ist er hier so nass? Uns so laut? ° überlegte Naruto und wollte gerade herzerreißend Gähnen, doch sobald zwischen seinen Lippen auch nur ein winziger Spalt entstand, sprudelte ihm eine gewaltige Masse Wasser in den Mund, welches er vor Verblüffung hinunterschluckte. ° Eh wie eklig!! Das schmeckt nach altem Fisch!!!° dachte er sich während er einen leichten Brechreiz verspürte, und anfang ununterbrochen zu husten.

„Naruto???“ vernahm er plötzlich Sasukes Stimme. „Was ist hier los?“

Der blonde drehte den Kopf so, dass er vor den Wassermassen mit dem Gesicht geschützt war, unterdrückte kurz den Husten, und antwortete:

„Ich weiß es nicht! Wo ist Sakura?“

°Wieso hängt sie nicht mit hier rum? Verflucht, meine Arme sind abgeschnürt, ich kann mich nicht bewegen!°

„Ich bin hier oben!“ rief sie und drückte die Daumen das nachher keiner der beiden sonderlich böse auf sie war.

„Hilf uns rauf!“ kam es gleichzeitig von beiden.

„D-das geht nich, ihr müsst euch da selber helfen! Konzentriert euch einfach!“

„Sakura, das ist kein guter Zeitpunkt mit deinem schlaun Köpfchen anzugeben!!“ erkannte sie Sasuke's Stimme, in der schon ein bisschen Wut mitschwang. °Sasuke wird sauer... das höre ich sogar durch den Lärm den das Wasser macht... aber ich kann sie da nicht hochziehen! Soviel Kraft hab ich doch nicht! Aber wegen mir hängen sie ja erst da.... Ohnein was mach ich denn nun? Wo bleibt Kakashi? Oder-°

Jemand trat neben sie.

„KIBA!! Bitte hilf mir! Sasuke und Naruto, sie hängen im Wasserfall, wegen... weil, an dem Seil hier! Hilf ihnen bitte hoch!“ Ohne eine weitere Frage zu stellen ging Kiba mit sicheren Schritten auf das Seil zu und umfasste es mit beiden Händen. Sakura tat es ihm gleich und gemeinsam gingen sie Schritt für Schritt Rückwärts, und jeden Schritt den sie gemeinsam tätigten wurden Sasuke und Naruto einen halben Meter zur Seite gezogen. Als sie an der Seite des Wasserfalles hingen, blieb Kiba stehen.

„Kannst du ihr Gewicht halten?“

„Ich d-denke schon?!“

Langsam und sachte ließ Kiba das Seil los. Als das gesamte Gewicht bei Sakura lag und sie sich kräftig ins Zeug legte es auch zu halten, rannte Kiba zum Wasserfall, schaffte es Naruto am Kragen zu packen, und somit auch Sasuke hinauf zuziehen.

Knallrot vor Anstrengung ließ Sakura das Seil los und setzte sich ins Gras.

„Dankeschön Kiba! Sag mal hast du unterwegs Sensei-Kakashi gesehen? Er wollte dich vom Trainingsplatz abholen und dich mit uns zusammen für die morgige Mission vorbereiten.“

Kiba holte ein Kunai aus seiner Tasche, und schnitt damit das Seil um Sasuke und Naruto durch. Als die beiden sich die blaugewordenen Druckstellen rieben antwortete Kiba:

„Ja, na er kümmert sich grad um Akamaru, der arme ist kurz nachdem wir von euch weg sind einfach eingeschlafen, und ich hab ihn nicht wach bekommen, egal wie sehr ich ihn gekitzelt hab... darauf reagiert er eigentlich SEHR empfindlich...“

„Vielleicht... hat er was Falsches gegessen?“ Kiba dachte kurz nach und schüttelte schließlich den Kopf.

„Nein, das kann fast nicht sein, er hat wie immer gefrühstückt, ein, zwei Leckerlies Und eines dieser Erdbeertörtchen.... Sonst nix.“

„Die waren lecker was?“ mischte sich Naruto ein.

„Also was mich angeht, ich hatte schon leckerere....“ Entgegnete Sasuke.

„Ihr beide habt auch eins verdrückt?“

„JA! Und ich frag Sensei-Kakashi nachher gleich ob ich noch eins haben kann! ...obwohl....“

Bei Sakura fiel der Groschen.

°Aber klar! Die Törtchen! Die hatten es in sich! Akamaru, Sasuke und Naruto haben je eines gegessen, und sind danach sofort eingeschlafen! Sensei-Kakashi muss etwas in die Törtchen gemacht haben.... Tscha, und ich hab es rausbekommen! °

Doch gerade, als sie ihren Geistesblitz kund geben wollte, tauchte Kakashi auf und wurde von Kiba über Akamaru gelöchert.

„Er schläft nich mehr?! Aber- wie haben sie-“

„Ich hatte was in die Törtchen gemischt.“ Gestand Kakashi und streichelte Akamaru über das Fell. „Nehmt es mir nich übel^^.“

„sie haben mich und Naruto also vergiftet?“ fragte Sasuke erschüttert.

„Was wäre denn gewesen wenn Akamaru dieses Inhaltsstoffe nicht vertragen hätte?“

„Also Jungs... jetzt beruhigt euch mal wieder. Ist doch nix passiert.“

„Und ob was passiert ist ! Wäre Kiba nich gewesen hätte Sakura mich und Naruto ersäufen lassen.“

„Garnich wahr!“ rief Sakura empört und ihre Haare flatterten wild als sie sich schnell aufrichtete.

„Doch.“ Sasuke verschränkte die Hände vor der Brust.

„Hey, hat sie aber nun doch nich.“ Meinte Kiba gelassen und stellte sich etwas vor Sakura. „Mit meiner Hilfe haben wir beide euch noch rechtzeitig rausbekommen.“

Dann trat stille ein.

Kakashi räusperte sich.

„Na schön... ich glaube es wäre besser wenn sich jeder von euch alleine auf morgen vorbeireitet... ich kann euch da anscheinend nich so sonderlich helfen wie ich dachte. Hier hast du deinen Hund wieder.“

Kiba nahm Akamaru auf seine Schulter und sah sich dann um. „sollen wir jetzt nach Hause gehen?“

„Genau.“

„Nagut.... Dann machs gut Sakura, ich freu mich auf morgen. Bis dann.“ Er umarmte sie kurz zum Abschied drehte sich dann zum gehen, und hob für die anderen die Hand zum Abschiedsgruß. „Bis morgen alle zusammen! Wir treffen uns um acht am Dorftor!“

Als Kiba ging bemerkte Naruto einen leichten rosa schimmer auf Sakura's Wangen, und wollte gerade etwas sagen als auch Sasuke sich verabschiedete, und ihn fragte ob er ihn noch ein Stück begleite.

Auch Kakashi verabschiedete sich und hüpfte davon.

„Es wird schon dunkel, Sasuke, ich glaube ich geh lieber gleich nach Hause.“

„Hm... wenn du meinst. Bereite dich gut auf morgen vor.“

°Komisch..... normalerweise würd ich ihr fragen ob er jetzt mit mir nach Hause läuft, aber irgendwie habe ich grad keine Lust auf Sasuke.....° überlegte Sakura die sich schon auf den Weg in die andere Richtung zu sich nach Hause machte.

So gingen alle 3 verschiedene weg, zu verschiedenen Orten, und jeder von ihnen ging diesen Abend seinen eigenen Gedanken nach und bereitete sich auf die morgige Mission vor.

Kapitel 4: Die 4 Abende

Naruto's Abend:

Etwas erschöpft, aber wieder trocken und nicht mehr benommen von Kakshi's Törtchen kam Naruto endlich zu Hause an. Er öffnete seine Tür, trat ein, und schloss sie gleich wieder. Seine Jacke hing er an den Kleiderhaken, den Schlüssel ließ er in die Tasche gleiten, dann zog er die Ninja-Schuhe aus und tapste Barfuß in die Küche um sich eine letzte Nudelsuppe zu kochen bevor er es sich dann noch eine Weile vor dem Fernseher gemütlich machen wollte. Er setzte das Wasser auf, und beschloss in der Zeit die es zum aufkochen brauchte, duschen zu gehen.

Grade als er durch sein etwas verwüstetes Wohnzimmer schlich, flog ihm eine dicke Fliege schmerzhaft ins rechte Auge, er verlor das Gleichgewicht, versuchte auf der Couch zu landen, verfehlte sie aber, und riss als er unsanft auf dem Becken landete auch noch die ganze Tischdecke vom Couchtisch. 2 Vasen mit verwelkten Blumen, ein altes Lexikon und der Nudelaufwurf landeten scheppernd auf dem Boden.

°Wenigstens gibt es nix wegzuwischen° dachte Naruto kurz, bevor er die Glas- und Porzellanscherben aufhob, in die Tischdecke einwickelte, und das ganze Bündel gleich in den Müll verbannte.

°Morgen räum ich auf. Echt jetzt.... Ach ne, geht ja gar nich... die Mission Na denn eben nicht.°

Gähmend kam er schließlich im Bad an, drehte die Dusche an und kaum fiel der erste Tropfen stand Naruto auch schon darunter. Er genoss wie immer die Hitze die beim Duschen entstand und die ihn umhüllte. Der Schaum duftete lecker nach Melone und wie immer war Naruto der Versuchung nahe sich eine Hand voll davon in den Mund zu stopfen.

°Ohman.... Ich hab noch nie Melone gegessen.... Das mach ich mal wenn ich diese Mission erfolgreich erledige. Echt jetzt. Man muss sich schließlich mal selber was gönnen.°

Als er unten in der Küche den Wasserkocher ploppen hörte, stellte er etwas widerwillig die Dusche aus und begab sich wieder nach unten, um sein Abendbrot zu zubereiten. Da dies nicht sehr schwierig war, saß er 5 min später schon vorm Fernsehen und zappte durch die Programme.

Die Geistervilla - nächster Sender

Simsalabim Sabrina - nächster Sender

Harry Potter - die Fernbedienung landete auf dem Teppich und Naruto saß zusammengekrümmt im Sessel und schielte zwischen seinen Fingern hindurch zum blutigen Baron der gerade an der Linse vorbei schwebte.

„Uuuuuaaaa..... Ich HASSE Geister.....“ bibbernd stand er auf, schaltete den Fernseher aus, schlürfte seine Suppe aus, und ging immer noch leicht zitternd schließlich ins Bett, voll mit Sorgen ob es in der Akademie wohl wirklich Geister geben könnte.

Sasuke's Abend:

Als Sasuke ebenfalls trocken zu Hause ankam, ging er ohne vorher etwas zu erledigen ins Bad und unter die Dusche.

°Eigentlich hatte ich den Abend ja anders geplant.... Warum hatte Naruto keine Lust gehabt mit mir Ramen essen zu gehen? ° grübelte Sasuke im Dampf des Wassers nachdenklich nach.

°Ich hätte ihn hierher eingeladen, und wir hätten uns zusammen Die Geistervilla angeschaut.... Die kam schließlich heute. Das wäre doch die perfekte Vorbereitung gewesen! ... ob er tatsächlich so große Angst vor übersinnlichem hat? Stehen würde ihm diese Macke nicht, ... aber man könnte es nich einmal ändern...°

Das Wasser wurde ausgedreht, und Sasuke ging während er sich ein Handtuch um die schlanke Hüfte band zum Spiegel. Das übliche, makellos hübsche Gesicht schaute zurück und Sasuke warf sich selbst ein Lächeln zu.

°Daran lag es. Ganz bestimmt. Ich hab ihn nicht angelächelt. So ein Mist.... Naja aber das kann man noch nachholen. °

Er strich sich eine lange schwarze Strähne aus den Augen, langte nach seiner Zahnbürste und putzte sich die Zähne, wobei ihm die nervige Strähne dauernd zurück in die Augen fiel. Er strich sie zurück. Sie rutschte wieder vor. Er strich sie etwas energischer hinters Ohr. Sie kam zurück. Er atmete genervt aus, packte sie, und legte sie sich langsam hinter das Ohr und beobachtete ob sie wieder vorrutscht. Das tat sie. Beim 5. Mal als sie ihm ins Auge stach fluchte er laut los, riss eine Schublade auf, packte eine Haarspange die er einmal aufhob, weil Ino sie verloren hatte, und ramnte sich damit die Strähne auf die Kopfhaut. Sie hielt.

„Na endlich...“ murmelte er, spuckte den Zahnpastarest ins Waschbecken, fuhr sich mit einem Handtuch über den Mund und ging dann ins Schlafzimmer. Dort nahm er sich ein altes Buch über Ninja-Techniken, welches vermutlich schon seit einer halben Ewigkeit in dieser staubigen Schublade lag, und las sich einige von denen durch, die er morgen vielleicht gebrauchen könnte. Falls sie morgen überhaupt schon in dem Gebäude landen würden, was er nich glaubte, wohl eher würden sie eine Übernachtung im Wald machen, aber da soll sich Kiba eine Waffel drüber machen, das waren Schließlich als Teamführer seine Sorgen und nich die von Sasuke.

Nach einer dreiviertel Stunde packte er das Buch beiseite, und machte sich, ohne die Spange aus den Haaren zu nehmen aufs schlafen bereit.

Sakura's Abend:

Sie machte ihre Tür auf, trat ein und schloss sie wieder. Ohne ihren Eltern bescheid zu geben, dass sie vom Training zurück war, ging sie den sauberen kleinen Flur entlang, die Treppe hoch, bis in ihr Zimmer, und setzte sich noch vollkommen angezogen vor ihren Schreibtisch.

°Das ist doch komisch. Einfach nur absolut... absurd. Ich dachte nich dass sowas so schnell geht.... Aber ich glaube ich empfinde nichts mehr für Sasuke, sonst hätt ich ihn doch vorhin gleich wieder gefragt ob ich ihn nicht noch ein Stück nach Hause bringen kann, aber das hab ich nicht.... Ich hab die ganze Zeit über bloß an.... Kiba und Akamaru gedacht, und das mit Sasuke war mir dagegen egal. Aber... habe ich... Sasuke gegen Kiba ... ersetzt? Das.. das wäre doch sehr gut, denn Kiba ist viel... nunja... freundlicher und netter und er ist voll hilfsbereit! Aber wie soll ich mich denn bitte mit Akamaru verstehen... ich müsste jedesmal Kiba als Übersetzer benutzen... so hätten wir wenigstens immer was zum Reden...° ein grinsen huschte Sakura über die Lippen, und ihre Hände pfriemelten nervös an ihrem Jackensaumen rum. Sie bemerkte es und hielt still.

°Owei.... ° sie kicherte kurz °mich hats erwischt.... Sasuke ist ja sowas von nich mehr In.... Aber ob aus mir und Kiba was werden kann.... Ich dachte immer dass er ein wenig auf Hinata steht. Hoffen wir ich hab mich geirrt. Ohman ist das viel heute. Jetzt wo ich nicht mehr auf Sasuke abfahre is ... ja hat sich mein Leben geändert oder? Das ist auf

jeden Fall ein Tag den ich mir ins Tagebuch schreiben sollte. Aber erst mach ich mir noch was Kleines zum Abendessen, und geh duschen. Om Bett lässt es sich am besten schreiben.° So ging sie wieder hinunter in den Flur, und als sie gerade an der Flurgarderobe vorbeilief,, und ihr Aussehen wie immer im Spiegel überprüfte, stellte sie leicht verblüfft fest, das sie noch ihre Jacke anhatte, zog sie schnell aus und hing sie an den Hacken. Dann eilte sie in die Küche, und machte sich schnell einen Vanillepudding. Stellte ihn in den Kühlschrank, damit er nach dem Duschen nicht mehr so heiß ist, und sie ihn gemütlich beim Tagebuchschieben aufnaschen kann. Oben im Bad band sie sich die Haare zu einem Zopf zusammen, und ließ Wasser in die Wanne. Als sie vom Wannenrand die Temperatur prüfte goss sie noch etwas Kirsch-Schaumbad in die Wanne.

Augenblicklich vermischte sich auch der Duft im Raum und sie genoss ihn wie er sie umhüllte und an kleine Süßkirschen, die sie im Sommer immer Eimerweise aß, erinnerte.

Dann zog sie sich aus und stieg in die inzwischen volle Wanne.

Gut 1 ein halb Stunden später verließ sie bereits schon wieder das Bad, eingewickelt in einen rosa flauschigen Bademantel, und schlich in ihr Zimmer. Dort warf sie sich aufs Bett, löste ihren Zopf und kramte ihr Tagebuch unter ihrem Bett hervor.

Dann hielt sie kurz inne, und rief sich alle ihre Gedanken von vorhin in Erinnerung. Und dann schrieb sie und schrieb sie und draußen stieg schon der Mond in den Nachtblauen Himmel.

Irgendwann jedoch unterbrach sie die Erschöpfung, sie schlief mitten im schreiben ein, und der Stift strich mit einem Strich die ganze Seite durch.

Kiba's Abend:

Kiba dachte, als er bei sich ankam, kein bisschen ans schlafen gehen. Er hatte vor, sich die Missionsmappe noch einmal in Ruhe durch zu lesen. Wenn Kakashi recht hatte, brauchten sie morgen Konzentration, schnelles Handeln und Taktik. Und Kiba wusste genau, dass das nicht gerade Naruto's Stärken waren.

„Aber er hat andere Vorzüge.... Ich hoffe er war mal wieder übereifrig und hat sich einige nützliche Jutsus antrainiert.... Ich hatte dazu keine Zeit... nanu?! Was meint Hokage-Tsunade denn damit? Akamaru kannst du mir das erklären?“ Als Akamaru auf Kiba's Schreibtisch hüpfte, deutete Kiba auf eine Zeile im Missionsplan.

„Warum steht hinter der Bemerkung *Übersinnliches/Geister* denn bitte Naruto's Name? Meinst du er hat vor sowas angst?!“

„Wau!“

„Ehrlich? Das hätt ich ja nich erwartet... aber ich glaub das hat er mir schon mal gesagt... so neu kommst es mir eigentlich nich vor....“

Somit las er weiter.

„Wie sind nicht die ersten die diese Zeugnis Beschaffung als Mission hatten. Wir sind das 4. Team die es versuchen. Und anscheinend liegt dann die Halle in der diese Zeugnisse lagen unter der Erdoberfläche.... Das klingt echt alles nich so einfach. Vielleicht sollte ich Tsunade mal fragen ob wir uns noch Unterstützung von Shikamaru oder Neji holen können.... Aber wenn ich überlege, nee... dafür is es jetzt zu spät. Die Mission ist ja schon morgen. Ach los, gehen wir auch ins Bett. Wir müssen fit sein, ich denke nicht dass wir morgen schon dort unterkommen, wir werden eine Nacht im Wald übernachten, und du weißt genau wie unbequem ich es in diesem kratzigen Schlafsack habe. Geh nochmal in die Küche und iss was Kleines bevor du dich ins Bett legst, ja?! Ich bin Duschen.“ Er setzte Akamaru wieder auf den Boden und stupste ihn

an den Hintern damit er sich noch einmal in die Küche bewegte. In der Zeit stand Kiba auf und lief ins Bad. Für das Duschen, und das Zähneputzen zusammen brauchte er bloß eine knappe viertel Stunde, dann lag er neben Akamaru in den Kissen und blickte aus dem Fenster.

Dann dachte er an sie. Sakura. Und wie sie ihm beim Abschied an sich gedrückt hatte. Ob das bloß noch einmal eine Art Dankeschön war? Aber Sakura konnte er sich eigentlich auch schon wieder aus dem Kopf schlagen. So vernarrt wie sie in Sasuke war, das wusste doch ganz Konoha. Und bloß wegen ihm, Kiba, würde sie da auch sicherlich keine Ausnahme machen.

°Obwohl es ihr dann vielleicht besser ginge... wenigstens bin ich nicht so ein grießgram wie er...°

Ach naja... ich hab ja noch die ganze Mission Zeit rauszubekommen ob sie was für mich empfinden könnte oder nicht, und wenn nicht... dann war es eben wieder nix... wenigstens bin ich nie allein.

„Nicht wahr Akamaru?“

Dieses grummelte etwas Leises.

„Ich hab dich lieb, kleiner.“

„Wuff...“

Und so schlief Kiba grinsend ein.

~~~~~

Großen Dank an:

\*Tanjalnuzuka :)

\*Haruno-Sakura :9

...für die Kommiss ;P^^

## Kapitel 5: Missionshürde... das Wetter....

„Wuff, Wuff, Wuff !!!“

„Lass das Akamaru, lass mich schlafen.....“

„Wuff !!! WUFF !!!“

„Was... das kann doch nicht sein....“ Grummelte Kiba und drehte sich noch einmal um. Akamaru hatte es leid sich die Seele aus dem Leib zu bellen, und biss Kiba ins sein rechtes Ohr.

„Au! Man, es KANN noch nicht halb acht sein... überleg doch mal, mein Wecker hatte ich auf um sieben gestellt. Also leg dich nochmal in dein Körbchen und gib Ruhe.“ murmelte Kiba ohne seine braunen Augen zu öffnen.

Akamaru ließ ein verzweifelt jaulen hören. Bei dem Geräusch bekam Kiba eine leichte Gänsehaut und öffnete widerwillig seine Augenlider. Er atmete tief ein und aus, und wand sich in Richtung Zimmermitte. Er riskierte einen kurzen Blick zu seiner Uhr und wollte grad wieder die Augen schließen, als die Zeigerstellung zu seinem Gehirn vordrang. °Was zur-° Erneut warf er einen Blick auf die Uhr, und saß plötzlich kerzengerade im Bett.

„Akamaru! Du hattest Recht!!! Aber... warum zur Hölle ging mein Wecker nich?! „ leicht panisch stand er auf und rannte zu seinem Wecker auf dem Schreibtisch.

„Aus.... Das Teil is ja AUS!!!! Aber.... Ach Mit, bestimmt Batterien leer. Ach und das ausgerechnet heute! Ich hab doch noch nichmal meine Tasche gepackt!!!“

„Wau ?!“

„Das würdest du tun Akamaru? Aber bitte, bitte vergiss nix, dass könnte peinlich werden!“ Er klammerte sich kurz an seinen Schreibtischstuhl und sah sich um. °Gut. Alles is in seiner Reichweite. ° Ein Blick zur Uhr. °Noch 20 min..... Zum Glück ist das Dorftor nich so weit entfernt wie der Trainingsplatz.... Wenn ich mich jetzt beeile schaff ich es vielleicht genau um da zu sein. ° Während er sich schnell anzog, trippelte Akamaru in seinem Zimmer umher und sammelte Missionsausrüstung wie Shuriken und Kunais zusammen. Auch wechsel Klamotten (wobei er nicht darauf achtete ob es zusammenpasst oder nich) vergaß er nich sowie 4 rote Schriftrollen. All die Sachen packte er auf einen Haufen und als Kiba mit einem kargen Frühstück für sich und seinen Hund nach oben kam, musste er den Haufen bloß och in seinen Rucksack stopfen.

„Danke Akamaru, du bist echt der beste!“ er strich ihm kurz liebevoll über das Fell, dann richtete er sich auf und beförderte seinen Rucksack auf den Rücken. Sein Blick schweifte noch einmal durch das Zimmer.

„Ohman... ich hoffe wir haben alles.... Los komm Akamaru.“ Kiba wandte sich zum gehen, doch Akamaru fraß weiter an seinem Hundekuchen.

„Kleiner, wir haben keine Zeit mehr! Komm, ich steck den Kuchen ein, und wenn wir das erste mal Paus machen bekommst du den Rest.“ Kiba zog seinem Hund das Futter unter der Nase weg und ließ es in den Rucksack gleiten. Er ignorierte Akamaru's gekränkter Miene und lief die Treppe hinunter in den Flur. Dort zog er sich an, und nahm den Schlafsack von der Garderobe.

„Schlüssel...schlüssel...wo sind meine schlüssel??!“

„Wuff.....“

Ein Griff in die Jackeninnentasche und er hielt den Bund in den Händen.

„Ohman Akamaru, ohne dich wär ich echt nichts mehr.“ Er öffnete die Tür, diese

wurde von einer Windböe erfasst und schwang auf. Gerade noch so, hatten die beiden es geschafft dem schwingenden Brett auszuweichen.

°Holla... das stürmt aber gewaltig draußen! Nich dass wir wegen dem Gegenwind doch noch zu Spät kommen?!° Kiba trat aus der Tür, und ihm wurde sofort die Kapuze über den Kopf gestülpt als er sich gegen den Wind drehte.

„Akamaru???“ brüllte er in den Sturm. Das schwache kläffen seines Hundes konnte er gegen den Pfiff des Windes nicht hören. Plötzlich schlug die Tür hinter Akamaru zu, und dieser drückte sich schutzsuchend dagegen. Gegen so einen Sturm hatte er mit seinen dünnen Beinchen keine Chance.

Kiba beugte sich hinab, umfasste Akamaru's Bauch und setzte ihn sich in die Jacke.

„Besser?“

Akamaru nickte, und Kiba fing an sich gegen den Sturm gelehnt in Richtung Dorftor zu bewegen. Springen konnte er nicht, er wäre jedesmal zu weit zurück getrudelt, wenn er überhaupt von der Stelle gekommen wäre.

Später als erwartet erreichte er sein Ziel, doch staunte nicht schlecht, als er bloß Sasuke sah, wie er sich in den Schatten einer Tonsäule gestellt hatte, um sich vor dem Wind zu schützen, der seine Frisur zerstört hätte.

Kiba eilte zu ihm.

„Wo sind den die anderen beiden?“

„Wen meinst du?“ kam es kühl zurück.

°Ignoranter Idiot... und mit dem auf eine Mission... heiliger Hund das kann was werden...°

„Sakura und Naruto! Hast du sie heute schon gesehen? Haben sie es sehr weit?“

„Nein, und das geht mich auch nichts an ob sie es weit haben oder nicht, ich nehme an für Sakura is der Sturm eh zu heftig, sie wird sich nicht von der Stelle bewegen können, so dünn wie sie ist.... Ganz zu schweigen von ihren Haaren....“

„Meinst du, du hast recht?“

„Hab ich das nicht immer?“

„Nein, Sasuke, könntest du Naruto abholen gehen, und ich kümmerge mich um Sakura?!“

Sasuke blickte auf. „Ich soll mich drum kümmern dass der dämliche Baka nich vom Winde verweht wird? Das ist ziemlich viel verlangt... meinst du nich...?“

„Wenn du es nicht freiwillig machst, mach ich die Frage zu 'nem Missionsbefehl, und jetzt beeil dich, nich das wir nachher zu spät kommen.“

Auf Sasukes Stirn bildeten sich Falten. „Zu spät zu was?“

„Zu spät um dann noch pünktlich zu starten! Ich hab den Weg zur Villa berechnet, wir brauchen ca. 2 Tage. Wenn wir also hier um halb neuen starten, kommen wir übermorgen halb neun da an, und können noch das Tageslicht benutzen um diese Zeugnisse zu suchen, denn ich denke nicht dass das Gebäude noch funktionierende Lampen hat.“

„Hast du auch berechnet, dass wir im Moment ziemlich viel Gegenwind haben, du Genie? Und wenn man mal in den Himmel schaut... ich wette es regnet heute noch.“

Kiba sah hoch. „Wenn wir uns beeilen schaffen wir es vielleicht, das Unwetter dann hinter uns zu lassen.“

„Vielleicht... vielleicht auch nicht...?!“

„Darüber reden wir wenn es soweit ist.“ Meinte Kiba schließlich leicht genervt. „geh jetzt Naruto entgegen, wir treffen uns dann sofort wieder hier.“

Ohne ein weiteres Wort von Sasuke zu dulden, lief Kiba zurück nach Konoha, in die Richtung, aus der Sakura immer zum Training kam. Bereits nach 5minuten hatte er sie

entdeckt. Sie war weit gekommen, doch im Moment klammerte sie sich mit verbissener Miene an eine Starenlaterne um nicht weggeweht zu werden. Ihre Harre flogen senkrecht in der Luft, was ihr das merkwürdige Aussehen eines Vogels verliehen.

„Sakura!“ rief Kiba laut. Ihr Mine änderte sich von verbissen zu verkrampft, um ihn gegen den Wind auszumachen musste sie ziemlich die Augen zusammenkneifen.

„Kiba! Gott sei Dank! Ich komme nicht mehr von der Stelle! Bis hierher ging es noch, da war ich noch im Windschatten vom Konohawald, aber jetzt hier auf offener Straße...!“ Kiba lief zu ihr hinüber und stellte sich mit dem Rücken zu ihr.

„Kletter rauf, ich bring dich bis zum Tor, dort beraten wir wie es weitergehen soll!“

„Danka Kiba!“ rief sie in sein Ohr und krabbelte ihm vorsichtig auf den Rücken.

°Oh, is er schön warm.... ° sie blickte gerade aus, sah im Augenwinkel unter sich Akamaru und grüßte ihn kurz, bevor Kiba dann loslief und sie sich fest an ihm festhielt um nich runterzurutschen.

~~~~~

Ah, ich hab mitbekommen, das unter dem letzten Kappi noch ne Danksagung steht.... die is noch von animemanga....^^

Kapitel 6: Der erste Stopp

°Für wie schwach hält der Typ mich und Naruto eigentlich?! Als ob Naru es nötig hätte abgeholt zu werden. ° Aber dennoch stellte Sasuke seinen Rucksack auf den Boden und machte sich langsam auf den Weg in Naruto's Richtung. Fest davon überzeugt den Weg umsonst zu gehen, da Naruto ihm eh gleich entgegengerannt kommen wird. Und keine 10 Sekunden dauerte es da blieb Sasuke stehen und beobachtete mit zusammengekniffenen Augen den orange-gelben Fleck am Ende der Straße, der immer größer wurde. °Wie Recht ich doch hatte...°

°Hey Sasuke!“ rief Naruto gegen den peitschenden Wind und kam keuchend vor ihm zum stehen. „gehst du da nicht gerade in die falsche Richtung?“ fragte der blonde verwirrt und lugte über Sasuke's Schulter zum Dorftor. Dort war niemand zu sehen.

„Kiba war der Meinung dass ich dir entgegenkommen sollte, falls du Schwierigkeiten mit dem Sturm haben solltest.“ Meinte der Uchiha nur knapp und drehte sich dann, die Hände tief in den Hosentaschen versteckt, wieder Richtung Dorftor.

„War Sakura schon da?“ kam es von hinter ihm.

„Kiba holt sie gerade. Bei dem Sturm kommt die doch Hundertpro nich von der Stelle.“ Naruto hatte einige Mühe ihn gegen den Wind zu verstehen und versuchte ihn einzuholen. Sasuke beschleunigte seine Schritte.

„Hey, sag mal rennst du vor mir weg?“

„Nein, Baka, ich beeile mich, um nich zu spät zu kommen.“

Am liebsten wäre der blonde stehengeblieben und hätte Sasuke verdutzt hinter hergeschaut, aber der würde sich eh nich umdrehen, und so fragte er ihn einfach:

„Zu was zu spät?“

Und ohne stehen zu bleiben antwortete er, „zum Aufbruch, was sonst...“

Und Naruto folgte ihm. Plötzlich traf ihn ein Tropfen auf dem Nasenrücken und er sah Richtung Himmel.

„Sasuke, es regnet.“

„Das ist mir nicht entgangen, Baka.“

Gerade als er den tropfen wegwischen wollte, gesellten sich ein zweiter und ein dritter dazu, und noch bevor er das Dach des Dorftor erreicht hatte, rissen plötzlich die Wolken auf und es gab einen Gewaltigen Platzregen.

°Oh verflucht° dachte Kiba bloß erschrocken als es anfang zu regnen. °Würde es sich lohnen noch zu starten? °

„Sakura?“ rief er dem klitschnassen Mädchen auf seinem Rücken zu.

„Ja?!“

„Meinst du wir sollten heute trotzdem noch starten?“

Kurzzeitig war nix zu hören außer das prasseln des Regens auf den Asphalt und Kiba's eilige Schritte.

„Ich denke schon. Der Wind hat sich ein wenig gelegt, und der regen is kein SO großes Hindernis.... Und... deshalb könntest du mich eigentlich auch runterlassen, vielleicht sind wir dann schneller.“

Kiba wollte noch leicht protestieren, doch schon war sie seinen Händen entglitten, und stand auf eigenen Beinen.

„Und jetzt los!“

Kurz darauf kamen sie ebenfalls am Dorftor an, wo bereits Sasuke und Naruto auf sie

warteten. Ihre Rucksäcke standen neben ihnen am noch trockenen Boden, doch hatte sich bereits eine Wasserlache um den von Naruto ausgebreitet.

Kaum hatte er sie erreicht stellte er ihnen die gleiche Frage wie zuvor Sakura, ob sie es für angebracht hielten, heute noch aufzubrechen.

Naruto ließ sich natürlich nicht von dem strömenden Regen beeindrucken, und als der Uchiha dies sah, gab auch seine eigentlichen Bedenken nicht kund.

°Dieser Regen.... Er könnte soviel Unheil anrichten wenn er nicht bald wieder aufhörte.....° Doch was nach ihrem Aufbruch mit dem Dorf passieren würde, würde ihn nun nicht weiter stören. Er hatte hier nix, was ihm viel Bedeutet, denn die beiden, die ihm (wenn auch unbewusst) am wichtigsten sind, waren rechts und links neben ihm. Sakura und Naruto.

Kurz warf er beiden einen Blick zu, doch sie waren beide nicht in der Lage den Blick des Uchiha zu ergründen. Wie auch, diesen Blick hatte er ihnen noch nie zugeworfen, woher sollten sie denn wissen dass es Sorge war, welche in seinen schwarzen, sonst so kalten Augen mitschwang?

Dann traten sie über die Dorfgrenze Konoha sprangen in die Bäume und begaben sich auf den langen Weg zu der alten Akademie.

Doch als bereits die Dämmerung über die 4 hinein brach, und der Regen kein Stück weniger geworden war, wurde die Situation schwierig. Aller 5 Minuten rutschte einer von ihnen auf einem nassen Ast aus, und fiel ein Stockwerk tiefer. Als selbst Akamaru beim Sprung von einem Ast zum anderen ins trudeln kam, gab er den Befehl nach einer Höhle oder einer Wassersicheren Felsspalte ausschau zu halten. Und tatsächlich wurde Naruto kurze zeit später fündig, doch die Enttäusch war groß als sie mitbekamen, das die Höhle bereits halb unter Wasser stand. Und mühsam setzten sie ihre suche fort, weiter auf den Kurs bedacht, doch längst nicht mehr so schnell wie am Anfang. Durch das ständige Straucheln taten ihnen die Füße weh, ihr Augen brannten durch das Viele Schmutzwasser was ihnen entgegenpreschte, und langsam aber sicher neigten sich ihre Widerstandskräfte gegen den Wind und den Regen dem Ende zu.

Und schließlich brach der kleine Hund unter der Last zusammen und stürzte-
Scheinbar.

Kiba ahnte dieses Verhalten. Dies war kein Sturz, dies war ein zielgerichtetes Fallenlassen, dem jedem Folgen würde. Und tatsächlich, im Bruchteil einer Sekunde waren Sasuke, Sakura und Naruto darauf bedacht Akamaru noch vor dem Boden aufzufangen.

Kiba dagegen ließ sich Zeit und schnüffelte. Da.... Gar nicht so weit weg, bloß durch den Regen schwer zu erriechen... war trockener Staub. Alt und modrig, doch trocken, und das war ein Hinweis auf einen Felshohlraum. De 3 anderen folgten ihm leicht irritiert, doch schließlich standen sie vor einer Felsspalte. Großgenug um jeden einzeln hereinzulassen. Kiba betrat den Spalt zuerst. Der Raum war wieder seines Erwartens ziemlich groß, un warme Luft der letzten Tage hatte sich hier gestaut. Auch Sakura trat neben ihn, und ließ sich Augenblicklich an einer der Wände hinab gleiten und schloss die Augen.

Vor der Höhle hatten sich Naruto und Sasuke kurzzeitig darum gestritten, wer wem den Vortritt lässt, doch mit einem gewaltigen Ruck des größeren war jeder Protest zwecklos geworden und die beiden letzten standen in ihrer nächtlichen Unterkunft.

Naruto war es, der leise die Stille unterbrach:

„Schlagen wir die Zelte auf, oder schlafen wir einfach in unseren Schlafsäcken am

Boden?"

„Für vier Zelte ist der Raum zu klein.“ Stellte Sasuke knapp fest.

„Habt ihr Hunger?“ fragte Kiba leise, „Ich hätte welchen, aber ich kann auch noch bis morgen warten, dann könnten wir ausgeschlafen ein kleinen Happen frühstücken, bevor wir uns wieder losmachen.“

Alle nickten als Zeichen der Zustimmung und kramten ihre Schlafsäcke heraus. Naruto legte sich wärmend neben seine beste Freundin, Sasuke bettete sich neben Naruto, und Kiba schlief, zusammen mit seinem Hund, mit dem Bauch an Sasukes Schlafsack, und dem Rücken an der Felswand. Schon nach kurzer Zeit hatten sie sich wieder erwärmt und schliefen dann nacheinander, seelenruhig ein.

~~~~~

Endööööööö^^

## Kapitel 7: Die Villa

So.... ich weiß es hat ewig gedauert, eigentlich hatte ich ja auch vor diese FF abzubereiten, aber inzwischen hab ich mich wieder umentschieden. Es ist aber schwierig sich wieder in diese Story einzufinden, deshalb hat es so lange gedauert, und deshalb ist dieses Kappi auch denk ich nicht ganz so gut... :(  
Naja lest selber.....^^

Früh am morgen wurden die 4 von einem lauten grummeln geweckt. Doch bevor einer von ihnen Panik machen konnte, deutete Naruto auf seinen Bauch und entschärfte die Situation mit einem leisen „Hunger...“.

„Was hattest du als Frühstück geplant?“ fragte Sakura Kiba und blickte ihn unter ihren zerzausten, rosa Haaren erwartungsvoll an.

„Ich... ich weiß nicht, aber vielleicht gibt es in der Nähe einen kleinen Bach, wo man ein paar Fische angeln könnte!“

„Wenn man sich mit angeln nicht auskennt, kann das durchaus Stunden dauern, und du weißt das wir schon ziemlich großen Zeitverzug haben.“ Gab Sasuke zu bedenken und räumte seinen Schlafsack weg.

„Und außerdem.... Ist der Regen keinen Deut schwächer geworden. Wir sollten umkehren.“

„Wie bitte?“ fragte Kiba komplett überrumpelt, trat an den Spalt der nach draußen führte, und ließ die Schultern sinken. „Na klasse. Nein. Wir sollten nicht umkehren... Lasst uns weitergehen, auch wenn wir dann nicht so schnell ankommen, Hauptsache ist wir kommen an, bevor noch jemand anderes vor uns ankommt. Diese Zeugnisse sind schließlich wichtig. Oder meint ihr nicht?“

„Natürlich sind die wichtig! Sonst hätte Oma-Tsunade sie uns ja nicht als Mission gegeben!“ rief Naruto.

„Aber-“

„Aufbruch ist in 10Minuten.“

Kurz trat Stille unter die 4, in welcher man genau das laute Prasseln des Regens hören konnte.

Sakura blickte von Sasuke zu Kiba.

„Was sollen wir denn die 10 Minuten hier noch machen?“

Wieder sagte Niemand etwas. Dann ließ Kiba ein seufzen ertönen, und fuhr sich mit der Hand durch sein braunes Haar.

„Keine Ahnung. Es sollte bloß so klingen als hätt ich einen Plan.“

„Aber den hast du doch! Du sagtest wir würden jetzt weitergehen. Wollen wir das jetzt nicht einfach machen?“

„Stimmt, Sakura du hast Recht. Los kommt, auf in diese Villa!“

Keine 10 Sekunden dauerte es, dann war er aus der Höhle getreten, und im Regen schon nicht mehr zu erkennen.

Ein leises, „oh!“ entwich Sakura, dann hob sie sich ihren Rucksack wieder auf den Rücken und folgte ihm.

Kaum hatte sie einen Fuß auf den Boden vor der Höhle gesetzt, preschte ihr eine Ladung Regen in die Augen, eine Windböe zottelte an ihrer Kleidung und verstrubbelte ihre Haare.

°Hoffentlich weiß Kiba was er tut. °

Als sie Naruto und Sasuke hinter sich hörte, setzte sie Kiba nach.

Ganze 12 Stunden waren die vier schon ohne Pause gerannt. Ihr Atem ging stoßweise, ihre Körper waren unterkühlt, und alle waren sie nass bis auf die Knochen.

Sakura hatte seit einer halben Stunde immer schlimmer werdende Krämpfe in den Beinen und sie zitterte als stünde sie unter Strom.

Dieser Anblick tat Kiba in der Seele weh, und so dauerte es dann nicht mehr lange, bis sich die Gruppe unter einem kleinen Felsvorsprung setzte, eng aneinander rutschte, und sich erstmal eine Weile niemand mehr bewegte.

„B-bist du immer noch der Meinung dass es besser war weiterzugehen?“ fragte Sasuke an Kiba gewandt, und schaffte es kaum das zittern in seiner Stimme zu unterdrücken.

„Ja... es ist nicht mehr weit... Wir müssten eigentlich bald da sein....“

„Aber sagtest du nicht, dass wir etwa 2 Tage brauchen?“

„Ich weiß Naruto, aber scheinbar hab ich mich gewaltig verrechnet.“ Schonwieder fuhr er sich durch die Haare.

„Los weiter, wir sind wirklich gleich da!“

Ohne zu protestieren, richteten sich seine 3 Freunde auf, und folgten ihm. Jeder, selbst Sasuke schien langsam ans Ende seiner Kräfte zu kommen, denn der Regen.... Er ließ nicht nach. Es war wie verhext.

Während der nächsten Stunde, setzten Sakura's Krämpfe wieder ein, und als ein lauter Donnerschlag den Wald erzittern ließ, gaben ihre Knie nach und sie landete hart mit dem Oberkörper auf einem Ast.

„Sakura!“ schrie Kiba gegen den Sturm, „Sakura steh auf! Komm schon!“ er griff nach ihrer linken Hand und zog sie sich um den Nacken.

„Komm, wir sind gleich da, dann schauen wir uns das mal an. Sasuke, kannst du mit Akamaru die Führung übernehmen, während ich Sakura stütze?!“

Kurz dachte er, er stoße auf Granit, doch Sasuke willigte ein, schnappte sich Naruto, und die beiden und Akamaru bahnten sich nun als erstes den Weg durch das Astwerk der Bäume.

°Hoffentlich hat sie sich nicht blutig geschlagen... Ich hab zwar Heilungspillen, aber eine Blutung werden die nicht stoppen können, dafür sind die zu schwach.°

„Kiba, ich... ich kann nicht mehr...“ stöhnte seine Begleiterin ihm ins Ohr. Er bekam eine Gänsehaut.

„Doch, halte durch, es ist garantiert nicht mehr weit!“

„Aber-“

„Nix aber.“ Kurz aber sanft legte er seine Wange kurz an ihre, und sprang dann weiter.

°Danke das du da bist.... Kiba....°

Plötzlich wurde Sakura schwerer als vorher. Kiba riskierte einen kleinen Blick, und stellte leicht überfordert fest, dass Sakura soeben in seinen Armen Ohnmächtig geworden war.

„Verdammt, warum musst du es mir so schwer machen?“ flüsterte er, nahm sie sich auf den Rücken und legt einen Zahn zu, um Sasuke und Naruto noch einzuholen.

Es war nicht schwer, aber auch nicht ganz ohne, da die beiden kein Teammitglied zu schleppen hatten, und daher etwas leichter voran kamen. Zwar nahmen sie mit dem Tempo etwas Rücksicht, doch trotzdem begann Kiba's Rücken, sowie seine Beine allmählich zu schmerzen.

„Soll ich sie dir mal abnehmen, Kiba?“ rief Naruto ihm zu.

„Nein, nein, es geht schon... es ist nicht mehr.... Nicht mehr weit, denk ich.“

„Das hast du vor einer Ewigkeit schon mal gesagt!“ stellte Sasuke fest.

„Wie weit genau ist es denn nun noch??“

„Noch etwa.... Etwa 500 Meter.“

Plötzlich bemerkte der Braunhaarige, wie seine Sicht trüber wurde, und langsam die Schwärze aus seinen Augenwinkeln über ihn kam. Seine Ohnmacht nahte.

°Nein, nicht so kurz vorm Ziel...!!°

ER biss die Zähne zusammen, schüttelte den Kopf und lief weiter.

Diesen Kampf focht er bis zuletzt mit sich aus. Bis Sasuke und Naruto langsamer wurden, und vorsichtig zu Landung ansetzten. Sogar noch als er auf seinen Füßen stand, die 2 Jungs vor ihm bereits durch das Eingangsportal, in eine kühle, staubige und modrig warme Villa schritten, sogar da noch war Kiba bei Bewusstsein. Doch als Naruto ihm seine Last abnahm, verlor er das Gleichgewicht und kippte nach vorn. In einen dicken alten Teppich, und alles wurde schwarz.

Nun lag es an Sasuke und Naruto, ein passenden Ort zum schlafen zu finden. Auch Kiba wurde geschultert, die beiden wandten sich von der rissigen Treppe ab die sich vor ihnen in den ersten Stock schlängelte, und traten in einen Raum, links von ihnen und im Erdgeschoss.

„Naruto?“

„Ja ,Sasuke?“

„...mir ist dieses Haus nicht geheuer.“

Naruto blieb stehen und drehte sich zu seinem besten Freund.

„Und wieso nicht? Es ist doch schön warm hier!“

„Eben.“

... In Naruto's Kopf drehte sich alles.

„Ich versteh dich nicht ganz. Erklär mir das.“

„Na schau doch mal, dieses Haus hier, steht seid Ewigkeiten leer. Es müsste eisigkalt hier drinnen sein! Außerdem... Seid wann sind denn in einem schon so lange leer stehenden Haus noch alle Fenster drinnen? Wieso ist alles noch in so recht gutem Zustand, und warum ist der Tisch für Vier Personen gedeckt?“

°WAS? ° Naruto wirbelte herum und sein Blick traf auf den Küchentisch.

Er war tatsächlich gedeckt. Mit 4 Tellern, Besteck und 4 Krügen aus dem Mittelalter. Das hätte man wahrscheinlich gerade noch so als normal durchgehen lassen können. Wenn dort nicht ein weiterer Gegenstand auf dem Tisch stehen würde.

Eine Rote große Kerze. Deren Docht in Flammen stand und den Raum mit langen Schatten verzierte.

„Warum ist die mir nicht aufgefallen als wir hier rein sind?“

„Woher soll ich das wissen?! ... hast du... Angst?“

„Ja! Könne wir bitte woanders hin? In den ersten Stock vielleicht? Da kommen bestimmt keine Tiere hin falls hier welche geben sollte!“

„Du meinst ein Tier hat die Kerze angezündet?“ Sasukes Augenbraue verschwand hinter seinem Pony.

„....ich-“

„Entweder ist außer uns noch jemand hier, oder hier spukt es.“

„S-SPUKEN?“ Der blonde war den Tränen nahe. „Oh bitte lass uns woanders hin! Ich will nie wieder in diese Küche!“ und ohne auf Widerspruch zu achten, rauschte er an Sasuke vorbei, und blieb vor der brüchigen Treppe stehen.

Er war schon dabei die Stimme zu einem Ruf zu heben, doch Sasuke kam bereits, den immer noch Bewusstlosen Kiba über der Schulter.

„Na geh schon, bevor ES uns einholt!“ mit einem leichten grinsen nahm er die erste Stufe.

Das ließ Naruto sich nicht zweimal sagen und rannte die Stufen hoch. Er bog nach links, dann nach rechts, stets bemüht so langsam zu sein das Sasuke ihm noch folgen konnte, und trat dann gegen eine große Flügeltür. Es verschlug ihm die Sprache.

Einen Moment später stand Sasuke zu seiner Rechten und sog ebenfalls scharf die Luft ein, bei dem Anblick der sich ihnen bot...

~~~~~

So. Endlich vorbei^^

Danke fürs lesen!!!!

:)

Kapitel 8: Der erste Raum

„Boah!! Was ist das denn?“ rief Naruto in den weiten Raum. Sein Echo kam laut und schallend zurück, und kurz schien es, als ob der Boden dabei vibrierte.

Seine Angst schien verfliegen bei dem Anblick der sich ihm gerade bot.

„Was das ist?“ fragte Sasuke als er neben ihn trat.

„Das ist einfach unglaublich!“

„Ohja Sasuke das ist es! Wie Recht du hast!“

Vor ihnen erstreckte sich eine schwarz marmorierte Halle mit glänzendem Boden. An den Wänden brannten, in silbernen Kerzenständern, dunkelrote Kerzen, die den schwarzen Fußboden mit weichen Schatten verzierten. Auf der anderen Seite des langen Raumes befand sich anscheinend der Ausgang aus diesem Raum.

„Der lädt ja praktisch dazu ein einfach mal quer durchzurennen!!!“ dachte Naruto, ruckte Sakura nochmal zu Recht und trat dann ein.

„Willst du rein, ja?“ fragte Sasuke skeptisch und setzte ihm Augenblicklich nach.

„Hältst du das für eine gute Idee?“

„Klar warum denn nicht? Und dann gehen wir dort drüben durch die Türe, und suchen endlich nach diesen Schriften. Falls du das schon vergessen hast, das hier ist eine Mission!“

„Ich weiß, Baka.“

Kurz schwieg Naruto, dann sprach er weiter.

„Was hältst du von einem kleinen Wettrennen? Von hier bis zur Türe?“

Sasuke entfleuchte ein leises Seufzen. Trotzdem rückte er Kiba in eine feste Position und machte sich startklar. Bevor er allerdings etwas sagen konnte, war Naruto schon losgerannt.

„Endlich! Endlich werde ich mal gewinnen!!!!“ rief Naruto, und das Echo schallte laut durch den Raum. „Wenn uns jemand hört sind wir geliefert...“ überlegte Sasuke kurz, dann gab er jedoch Gas und setzte alles dran Naruto einzuholen. Denn sollte, es muss ja nicht sein, aber sollte hier irgendwo eine Falle verborgen liegen, hatte er vielleicht noch die Chance sich für Naruto einzusetzen.

Unerwarteterweise bot sich ihm die Gelegenheit schneller als er gedacht hatte, den anscheinend war sein blonder Freund soeben auf etwas ausgerutscht! Worauf ist allerdings fraglich, der Boden war doch spiegelglatt! Als er das zweite Mal hinsah erkannte er Naruto's Problem. Dieser versuchte Halt zu finden!

„Sasukeeee!!!“

So blieb auch dem gerufenen nichts anderes übrig als zu versuchen zu bremsen. Und mit Schrecken musste er feststellen das es auch ihm nicht so recht gelingen wollte. Der Boden war einfach zu glatt um innerhalb kürzester Zeit stehen zu bleiben. Als er erneut zu seinem besten Freund blickte, sah er, dass dieser endlich geschafft hatte zu stoppen. Bei ihm tat sich jedoch nix, und nicht mal die Strecke die er entlang schlitterte konnte er beeinflussen, und so kam es wie es kommen musste. Mit einer letzten geschrienen Warnung, stieß er dem kleineren hart ins Kreuz. Er hob die Hände um Naruto am Stürzen zu hindern, doch stattdessen bekam er bloß Sakura zu fassen, Kiba glitt von seinem Rücken, und er stolperte über dessen Beine.

Dann blieb sein Herz stehen.

Ein Angst und Panikdurchtränkter Schrei Naruto's und ein Platschen.

Panisch schob Sasuke Sakura's schweren Körper von sich und schaute nach vorne. Das

bisschen Farbe, das er sonst besaß verschwand im Bruchteil einer Sekunde und sein Mund klappte auf.

Sein Freund war verschwunden. Anscheinend im Boden. Doch wo eben noch die Spiegelnde Marmoroberfläche war, kräuselten sich nun Wellen. Er sah sie und verfolgte sie mit dem Blick. Sie schlugen an den Seiten gegen die Wände, doch vorne, kurz vor der anderen Tür schien wieder normaler Boden zu sein. Also war Naruto-
°Was wenn er nicht schwimmen kann??° Wie von der Tarantel gestochen sprang er auf, und hastete das kleine Stück bis zum Scheinbaren Rand des Beckens.

„Verdammt Naruto gib ein Zeichen von dir!“ flüsterte er, und die Wände wisperten seine Bitte leise zurück. Immer noch kein Zeichen.

„Wieso passiert das dir? Warum konnte ich nicht als erster hier hinein stürzen? Ich kann doch wenigstens schwimmen!“ verzweifelt schlug er mit der Hand auf den feuchten Boden.

Er stockte. Der Boden war seltsam warm. Er strich mit der Handfläche einen kleinen Halbkreis und hob sie an.

„Verdammt- Scheiße! NARUTO!“ Um ihn war es komplett geschehen. Die Angst um seinen Freund schnürte sich wie eine Stahlschnur um sein Herz.

Das, was da an seiner Handfläche klebte, war definitiv kein Wasser, sondern warmes, dickflüssiges Blut. Kein Wunder das man die Oberfläche nicht von dem Marmor unterscheiden konnte!

„So ein verfluchter Mist! Naruto bitte! Bitte beweg dich! Ich kann doch nicht einfach zu dir dort rein springen!! Ich weiß doch nicht wie tief du schon bist, wie tief das Becken überhaupt ist ich-“ schmerzhaft krallte er seine rechte Hand in seinen Oberschenkel. „-habe versagt...“

Und dann schafft er es nicht mehr. Er konnte die Tränen die ihm in den Augen brannten nicht zurück halten. Wie gern würde er sich der Ohnmacht hingeben die drohte ihn zu erreichen, doch das durfte er nicht. Im Moment war er der letzte der Truppe, da weder Kiba noch Sakura bei seinem Schrei aufgewacht waren. Was wenn die beiden im Koma lagen? Es war fast unmöglich, aber dass so ein grauenvoller Ort wie dieser hier existierte hätte er auch nie gedacht.

Und dann sah er sie. Eine Blase an der Oberfläche. Gleich daneben dann eine zweite und eine weitere.

„Mein Gott.“ So schnell wie seine Beine es ihm erlaubten trat er an das Becken, fokussierte die Stelle mit dem Blasen, ignorierte die Tatsache dass er in ein Blutbad springen wird und dachte bloß noch an Naruto.

Dann schloss er seine Augen, presste die Lippen aufeinander und sprang.

Augenblicklich verspürte er den Drang sich zu übergeben. Die Ahnungslosigkeit, WAS da alles unter ihm schwimmen konnte, schien ihn fast zu lähmen, doch er hatte einen Lichtblick. Sein treuer Kamerad. Gleich würde er ihn wiederhaben. Nicht mehr allein sein. Die Wärme um ihn herum war zutiefst unangenehm, und die ersten Tropfen Blut hatten sich zwischen seinen Lippen hindurch gedrängt. Der eiserne Geschmack war ihm keinesfalls fremd, doch er löste eine Welle der Übelkeit und eine Gänsehaut am gesamten Körper aus.

Dann endlich umfasste er etwas.

Dieses etwas fing bei der Berührung Panisch herum zu trampeln.

°ER lebt! ° Etwas zu fest doch unkontrollierbar in seinem Zustand packte Sasuke Naruto's Arm, und schwamm mit voller Kraft an die Oberfläche.

Als er durch die Oberfläche brach, schimmerte seine komplette Sicht Blutrot. Er gab

dem Drang nach sich die rote Flüssigkeit aus den Augen zu reiben, als Naruto neben ihm mit einem gequälten Laut schon wieder am sinken war.

Schnell packte Sasuke seinen Freund am Kragen und schwamm schließlich kraftlos zum Rand. Er hob Naruto aus dem Becken, zog sich selber nach ihm hoch und übergab sich schließlich keuchend.

Seine, wie auch Naruto's Sachen waren rot und nass. Er wurde mit der Tatsache schneller fertig, auch wenn er noch ziemlich zitterig auf den Beinen war, doch Naruto hielt nicht an sich und ließ seiner Angst und den Tränen freien lauf. Kurzerhand kniete sich Sasuke neben ihn und nahm ihn fest in die Arme, und flüsterte ihm leise beruhigende Worte zu.

Das die zwei bloß noch unter sich waren, hatten sie noch nicht realisiert...

~~~~~

JA ich weiß^^

Das ist definitiv echt horror.

Aber wenn ich erlich bin.... so sollt eigentlich die ganze FF werden... :/

Also jetzt nicht durchgehen so schlimm, aber halt ab und zu,.

Ist das zu schlimm??

O.o

## Kapitel 9: Die 2 Türen

Als Sasuke Naruto bereits eine Weile getröstet hatte, viel ihm plötzlich auf, dass sie alleine waren.

„Was zum-“ setzte er an, und ließ seinen blonden Freund etwas los, um den Blick einmal durch den gesamten Raum wandern zu lassen. Eine Gänsehaut zog sich seine Arme empor, als er verarbeitete was er da sah.

„Naruto?“ Kurz wandte sich der kleine in Sasukes Armen, doch als er nichtmehr den Halt bekam wie am Anfang richtete er sich zitternd und ziemlich blass auf. Das Blut war bereits dabei zu trocknen und verklebte seine Haare und an seinen Klamotten. In den Gesichtern der beiden hatte der inzwischen getrocknete Blutfilm schon Risse, vom bewegen. Noch dazu kam, dass das Blut was anfang im Becken kein bisschen zu riechen war, nun einen penetranten Geruch nach Eisen verbreitete.

„Naruto, wir müssen hier weg! Wir sind nicht allein, jemand hat Sakura und Kiba entführt während ich dich gerettet habe.“ Unglaublich ruhig verließen diese Worte seine Mund, und seine Augen fanden schnell die ängstlichen seines Kameraden.

„Wie meinst du-?!“

„Sie sind nicht mehr hier! Und jetzt komm, wir werden in der Nähe des Ausgangs auf sie warten! Noch als er das sagte, war er aufgestanden, und hatte Naruto am Kragen mit sich gezogen. Dieser stand nun wacklig auf seinen Beinen, klammerte sich an Sasukes Arm und blickte gebannt von den Kerzen, deren Umrisse sich in der Wand widerspiegeln, zu der rötlich schimmernden Oberfläche.

„Komm, ich weiß dass du alleine laufen kannst!“, und mit einer geschickten Bewegung hatte Sasuke sich aus Narutos Klammergriff befreit und schritt auf die schwere, tiefschwarze Holztür zu.

Er legte eine Hand auf die Klinke, versicherte sich mit einem kurzen Blick, dass Naruto ihm zur Tür gefolgt war, - und stütze.

Die Tür ließ sich nicht öffnen! Sie blieb verschlossen, beim alleinigen drücken, sowie beim klinken.

„Verflucht!“

„Was hast du Sasuke?“

„Die dumme Tür ist zu! Das war sie vorhin noch nicht!“

Naruto blieb stehen. Schien ratlos. Doch erkannte er dann in den Augen seines Freundes, dass dieser schon wieder eine Idee hatte.

„Wir- müssen dieses Blutbad wohl oder übel durch- oder überqueren.“

Er wandte der Tür wieder seinen Rücken zu und blickte zur anderen Seite der Halle.

„Bist du noch ganz dicht? Hast du nicht eben mitbekommen dass ich nicht schwimmen kann?“

Darauf wusste Sasuke nichts zu sagen und schwieg. Natürlich hatte er es mitbekommen, doch irgendwie auf den Schock eine verschlossene Tür vorgefunden zu haben, vergessen.

„Und irgendwie, kann mein Chakra nicht mehr so fließen wie draußen!“ Auch der Uchiha versuchte es, und sah ein dass es fast unmöglich schien die blaue Kraft auf den Fußsohlen zu konzentrieren.

„Hm. Aber letzten Endes bleibt uns nichts anderes übrig.“

„Vielleicht wenn wir viel Anlauf nehmen, springen, im Sprung das letzte Chakra konzentrieren, und so nochmal vom B-Blut abstoßen und drüben landen?“

Sasuke dachte nach. Der Plan war nicht schlecht, doch wenn Naruto den zweiten Sprung nicht schaffte, er hatte auch nicht genug um dann auf der Oberfläche umzukehren und ihn erneut vor dem Ertrinken zu retten.

„Wir müssen es versuchen.“

„Okay! Renne wir gleichzeitig los, oder lieber nacheinander?“

„Gleichzeitig!“

„Auf los, ja?!“

„Okay!“

„Los!“

Dann nahmen alle beide soviel Anlauf, wie auf dem Weg bis zum Beckenrad möglich war

, und stießen sich vom Boden ab. In der Luft blieb wenig Zeit, doch glücklicherweise gelang es beiden, den letzten Rest an Chakra zumindest in die Zehenspitzen zu leiten, und ein weiteres Mal abspringen zu können.

Mit immer noch großer Geschwindigkeit kamen sie drüben an, schlitterten einen halben Meter, schlugen an die Wand und sackten zusammen.

Doch kaum liegend, sprach Naruto wieder auf, grinste, und flitzte zu Sasuke, der 3 Meter neben ihm an die Wand gelehnt saß, und sich den Ellenbogen massierte.

„Hast du dich verletzt?“

„Ich? Nein, mir geht es gut! Und was ist mit deine Ellenbogen?“ fragte der Blonde besorgt und streckte hilfsbereit seinen Arm aus.

„...bloß ein blauer Fleck mehr.“ Kam es zurück, und Naruto's Hand wurde dankend gegriffen.

Als die beiden so dastanden, sich ansahen und bloß noch das unruhige Schwappen der Wellen aus dem Becken hörten, lächelte Naruto lieb und meinte:

„Ach Sasuke, wir schaffen sicherlich jede Hürde! Und die nächste ist, Sakura und Kiba zu finden! Und- sag mal ... wo ist eigentlich Akamaru?“

„Ich, ich hab ihn seid wir hier angekommen sind nicht mehr gesehen!“

„Meinst du, er folgt Kiba's Geruch, auch wenn er uns aus den Augen verloren hat?“

„Bestimmt. Und letzt komm endlich, ich will aus dem Raum und meinen Klamotten raus!“

„stimmt. Ich bin auch bis auf die Knochen nass.“

Sie gingen auf die Tür, links von ihnen zu, und erneut legte Sasuke seine Hand auf die schwere Klinke.

„Bete, Naruto“, und mit zusammen gekniffenen Augen drückte er das schwere, kalte Metall runter, und die Tür öffnete sich knarzend wenige Zentimeter.

„Gott sei Dank!“ seufzte Naruto, schritt an Sasuke vorbei und aus dem Zimmer.

Der Schwarzhaarige folgte, und schloss die Tür hinter sich.

Doch sobald das Schloss eingerastet war, schoss eine bohrender Schmerz durch seine Gelenke, und zwangen ihn auf den Boden. Als ihn eine weitere Welle des Schmerzes überrollte, wurde sein Schrei von Naruto's übertönt, der sich ebenfalls am Boden krümmte.

„W-was war das?“ presste er zwischen seinen angespannten Lippen hervor, als ein Brennen in ihren Muskeln einsetzte, dass sie glaubten, sie stünden in Flammen. Gleißend helles weiß blendete sie hinter den Augenlidern, und die Qual die das brennen mit sich brachte, vernebelte alle Sinne.

Einzig und allein der Schmerz wirkte auf sie ein.

Wie erbärmlich die beiden Jungs doch im Moment aussahen. Blutüberströmt lagen sie

auf dem Boden und schrieb, scheinbar Grundlos, um ihr Leben. Den der Auslöser für ihre Schmerzen, war so winzig, dass man ihn auf den ersten Blick nicht sah. Mit ihnen im Raum befanden sich 2 Siegel, die im Monet auf Hochtouren liefen, und den beiden ununterbrochen Chakra und momentane Kraft nahmen. Das hieß soviel wie, wenn sie den Raum verlassen, waren sie Schutz- und Kraftlos. Diese Siegel wurden so präpariert, das Chakra und die Kraft vollkommen abzusaugen, wobei letzteres nach wenigen Minuten wiederkommen würde. Sinn der Sache war also, die beiden für eventuell eintreffende Gegner zu schwächen. 2 Minuten später hatten Sasuke und Naruto mittlerweile aufgehört zu schreien, die Siegel ihre Pflicht getan. Beide Jungs atmeten schwer, und ihre Körper bebten von der Prozedur. Sie waren sogar zu schwach zum Sprechen, somit versuchten sie erstmal, nicht jeden Moment in Ohnmacht zu fallen.

~~~~~

Oha^^

Schwere Geburt!

Eigentlich wollte ich schon am nächsten Kappi für eine andere FF schreiben, doch als ich gesehn hab, dass diese hier schon so lange wartet, ahtte ich ein schlechtes Gewissen^^

so.

Hoff ihr verzeiht mir, das es bloß so kurz ist!

;]

Kapitel 10: Unerwarteter Helfer

Sakura bebte. Nicht nur das Leid der letzten Stunden wirkte durch einen Albtraum auf sie ein, auch die Schmerzen in ihren beiden pochten unangenehm.

Sanftes Mondlicht erhellte ihre Züge, während sie unruhig an der Wand gelehnt schlief.

Plötzlich ertönten Schritte, auf der Treppe hoch, zu dem Raum in dem sie sich befand. Ein Schlüssel wurde gezückt, und im nächsten Augenblick öffnete sich die Tür einen Spaltbreit.

Die Person die eintrat, schien kaum älter zu sein als Sakura selbst, und schien sich mit etwas großem Abzumühen.

Kurz raschelte der Umhang der Person laut auf, als diese den schweren Gegenstand langsam zu Boden sinken ließ, und die Tür wieder schloss.

Ein seufzen erfüllte den Raum, bevor eine männliche Stimme Sakura aus ihrem Traum riss.

„Was hat er sich bloß wieder dabei gedacht, un.“

Augenblicklich riss Sakura die Augen auf. Bei einer unbekanntenen Stimme war sie in höchster Alarmbereitschaft.

Vor ihr kniete jemand. Doch- sah er nicht eher aus wie ein Mädchen?

Denn lange blonde Haare, hingen ihm ins Gesicht, und verdeckten so geschickt einen Teil.

Als der Blonde ihren Blick auf sich spürte fing er an kindlich zu grinsen.

„Na, wach?“

„Was willst du?“ giftete sie panisch zurück.

„Was soll denn das? Wer ist der Kerl, und wie sind wir denn bitte hier hergekommen?“

Sie ließ ihren Blick schweifen, und ihr Herz sank in die Hose, sie schien allein zu sein. Sie konnte in einem der vielen Schatten hier im Raum, eine weitere Person erkennen, und zum ersten Mal in ihrem Leben wünschte sie, das es sich mal nicht um Sasuke handelte.

„Nicht so laut, un!“ antwortete der Junge, und hielt sich symbolisch den Zeigefinger an die Lippen.

Allerdings hatte Sakura ihn nicht gehört, denn der Ring an seinem Zeigefinger, jagte ihr eine enorme Gänsehaut über den Rücken, und sie wusste mit wem sie es zu tun hatte. Der Kerl vor ihr war ein Mitglied der Akatsuki.

Deidara, der mittlerweile mitbekommen hat, weshalb sie so verängstigt war, nahm den Ring kurzerhand ab, und steckte ich in seine Manteltasche.

„Hör mir mal gut zu, un. Ich bin nicht derjenige der euch was tun will! Glaub mir, das hätte ich schon lange getan. Außerdem gefällst du mir, und hübschen-“

„Das reicht!“ unterbrach ihn ein knurren, und unachtsam wie er war, wurde er ein Stück zu Seite gestoßen.

Plötzlich erschienen braune Haare im Lichtkegel des Mondes, und Sakura stand mühsam auf, um sich Kiba in die Arme zu werfen.

„Ich dachte ich wäre alleine hier oben!“ flüsterte sie und er strich ihr leicht überfordert über die Haare.

„Ah, der Hundejunge ist wach! Wo ist der kleine Überhaupt, un?“

Der blonde blickte sich erwartungsvoll um.

„Welcher kleine?“ wollte Kiba etwas unsicher wissen und ließ Sakura wieder los.

„Na Akamaru!“ versuchte sie ihm auf die Sprünge zu helfen.

Kiba sah sie lange an. Dann zuckte er mit den Schultern und meinte,

„Nie gehört.“ Sakura's Mund klappte auf, und Deidara's Lächeln verschwand schlagartig.

°Also hatte er ihm doch diese Erinnerung genommen. Ich hab es geahnt. Der kleine Hund hatte ein viel zu guten Geruchs- und Orientierungssinn, um wieder zu seinem Herrchen zurück zu dürfen. Sie wären wahrscheinlich in weniger als einem halben Tag wieder entwischt. ° dachte Deidara traurig, als sein Blick auf seine Überraschung fiel.

„Hey! Ich hab euch doch essen mitgebracht!“ freute er sich, und ließ auf den Gegenstand zu. Er nahm die Decke ab, breitete sie auf dem Staubigen Boden aus, und begann das Tablett darauf zu verteilen.

Sakura sah Kiba immer noch fassungslos an, und er warf ihr einen skeptischen Blick zu. „Der hat sie nicht mehr alle, oder?“ formte er die Lippen, und Sakura zuckte bloß mit den Schultern.

„Er scheint nicht böse zu sein....“

„Trotzdem, könnte auch ne Falle sein.“ Damit drehte er sich von ihr weg, und trat an Deidara heran um ihm über die Schulter zu schauen. Dieser war gerade dabei, aus Ton, Teller zu formen.

Erneut konnte er den Blick auf sich spüren, drehte sich zu seinem stummen Beobachter und erklärte schlicht, er sei gleich fertig.

Sakura war in der Zeit um ihn herum gelaufen, und hatte sich gegenüber von ihm auf den Boden gesetzt.

In dem Moment in dem ihr Blick auf das Essen fiel, gab ihr Magen ein gieriges knurren von sich.

„Warum ist jemand so nettes wie du bei der schlimmsten Verbrecher Organisation?“ rutschte es ihr heraus.

Deidara sah sie nicht an, sondern fuhr fort ein Stäbchen zu formen, als er sprach.

„Ich bin nicht freiwillig eingetreten. Ich sollte gegen einen von ihnen kämpfen, wenn ich gewinne, ließen sie mich ziehen, wenn mein Gegner gewinnt, musste ich beitreten. Mein Gegner war ein Meister im Gen-Jutsu, und deshalb hatte ich gleich nach der ersten Sekunde schon verloren.“

Dann schwiegen die drei, und auch Kiba ließ sich dazu hinab sich neben Sakura zu setzen und seinen Blick über das üppige Mahl schweifen zu lassen.

„Es war nicht ganz billig das zu kriegen oder?“ wollte er misstrauisch wissen.

„Wir sind Verbrecher!“ kam die amüsierte Antwort. „Wir müssen uns selten etwas kaufen. Wäre ja schön mal wieder in einen Laden zu gehen, um Sushi zu kaufen, ohne gleich von allen angegriffen zu werden, un!“

Damit war für ihn das Thema beendet, und er begann sich den Mund mit Reisbällchen vollzustopfen.

Auch Sakura schlug zu und Kiba einige Momente später auch.

Während sie aßen lauschte Kiba in die Umgebung. Nirgend konnte er einen laut ausmachen.

Doch plötzlich hallten Schreie durchs Haus, als ob jemand gefoltert wurde.

Und als Sakura erkannte um wessen schreie es sich handelte, fielen ihr vor Entsetzen die Stäbchen aus der Hand.

„Sasuke und Naruto!“ rief sie als plötzlich direkt vor ihr etwas in die Luft flog.

„Verdammt, un! Nichts fallen lassen!“ Schnell sprang Deidara auf, schnappte Kiba seine Stäbchen weg, packte die Teller und Tassen alles auf einen Haufen und legte

seine Hände drauf.

Kurze zeit später, war alles bloß noch ein matschiger Haufen, den er in seine Tasche gleiten ließ.

„Beeilung, un! Ihr müsst hier raus! Er ist sicher schon auf dem Weg zu mir, un!!!“

Die beiden angesprochenen standen mit glasigen Blicken auf, und folgten ihrem gegenüber. Aus dem Raus hinaus, über mehrere Flure, in eine kleine Kammer. Er schob sie hinein und Schloss dann ab.

Sofort, klärten sich die Augen von Kiba und Sakura wieder, und der braunhaarige, schlug gegen die Tür.

„Hör auf!“ rief seine Kameradin panisch, und hielt seine Hände fest. „Wir müssen ruhig sein, sonst fallen wir auf!“

„Wir müssen Naruto und Sasuke helfen!“ presste er wütend zwischen seinen Zähnen hervor.

„Das machen wir sofort, wenn die Gefahr vorüber- unterdrück dein Chakra!“

ER gehorchte. Ihre Reaktion kam im letzten Augenblick, sonst wären sie aufgefliegen. Sakura streckte sich ein wenig, um durch ein kleines Loch in der Kammertür blicken zu können.

Deidara hatte sich ein wenig von ihnen entfernt, doch noch nicht weit genug um ihn nicht mehr zu erkennen.

Plötzlich kam eine Person um die Ecke, und blieb genau vor ihm stehen.

„Hey. Ich hab dich gesucht.“ Diese Stimme!

Sakura's Herz sank in die Hose, und ihr wurde extrem schwindelig. Sie wich von dem Loch zurück, um ihn nicht länger sehen zu müssen. Stattdessen blickte nun Kiba durch das Loch.

°Warum? Wieso ausgerechnet er? Wenn Itachi Sasuke findet, können nichmal wir beiden ihn lebend hier raus bekommen! ° dachte Sakura verzweifelt.

„Ja ich weiß, ich war auf dem Weg in die Bibliothek, un!“

„Schlecht. Demand ist in unser Haus eingedrungen. Die Siegel im ersten Stock sind angesprungen. Kümmerst du dich drum? Wenn ich heute Abend wiederkomme, erwarte ich die beiden gefesselt unten im Keller.“

„Hai, Itachi-sama.“

Itachi strich ihm noch flüchtig über die Haare, und verschwand dann im Bruchteil einer Sekunde.

°Zwei Konoha-Leute hier raus zu bekommen ist schon schwer. Aber vier? Verdammt, unmöglich, un! °

Ohne weiter an die anderen beiden zu denken, machte er sich runter in den ersten Stock, um Itachi's kleinen Bruder und den Jinchuuriki vor den anderen Bewohnern des Hauses zu retten.

~~~~~

-.°

Ich gab da jetzt keinen Kommentar zu ab... bildet euch selber eure meinung^^

## Kapitel 11: Der Beste

„Naruto? ...hey?“

Mühsam kämpfte Sasuke sich auf die Ellenbogen und robbte ächzend zu seinem Teamkameraden. Der war gerade dabei, sich schwer atmend auf den Rücken zu drehen um ein klein mehr Luft zu bekommen. Bei Sasuke's Stimme hob er den Kopf und blickte in dessen Richtung.

„D-damit hab ich nicht gerechnet.“ Brachte er zitternd über die Lippen.

„Ich auch nicht... aber Naruto, wir müssen hier weg. Mich wundert es ehrlich gesagt warum noch niemand hier ist, bei dem Lärm den wir gemacht haben...“

Schwach nickte der Blonde, und schob sich die Hände an den Rücken, um sich dann mühsam hoch zu stützen.

„Ich fühl mich so... schwach...“ wimmerte er, und stand, halb an die Wand gelehnt auf.

„Ich weiß.“ Erwiderte Sasuke, der sich ein wenig schneller wieder auf die Beine gebracht hatte als sein bester Freund. Er ließ seinen Blick schweifen, und begann Naruto aufzuklären.

„An den Wänden hängen Siegel. Verdammt, dass ich sie nicht gesehen hab! Vor wenigen Tagen noch hab ich mit Kakashi über sowas gere-“ plötzlich verengten sich seine Augen und Sasuke schien angestrengt zu lauschen.

„Was ist? Kannst du nen Feind hören?“

„...ich dachte, aber.... Ich kann kein Chakra spüren.... Komm jetzt, wir müssen es schließlich nicht riskieren gefunden zu werden.“ Sasuke drehte den Kopf ein wenig nach hinten und vergewisserte sich, immer noch allein zu sein, bevor auf die Tür zuschritt die ihm soeben aufgefallen war.

„Naruto jetzt beweg dich endlich!“ zischte er in dessen Richtung und drückte betend die Türklinke.

Als sich die Tür in seinen Händen ein Stück bewegte, drückte er die Augen zusammen und biss sich kurz auf die Lippe, doch nichts geschah.

„Bin da.“ Kam es von hinter ihm, und flink huschte er in den schwach beleuchteten Raum.

Als die Tür hinter den beiden wieder verschlossen war, hatte Naruto den Lichtschalter ertasten könne, und nun glomm eine schwache Neonröhre über ihren Köpfen.

„Heilige Scheiße... da hat ja Oma-Tsunade mehr Ordnung auf ihrem Schreibtisch!“

„Schht!“ war bloß die Antwort und der schwarzhaarige pirschte auf Zehenspitzen zum nächstgelegenen Schreibtisch. Seine Augen weiteten sich unbemerkt als er die verstreuten Unterlagen überflog.

„Sieh dir das an!“ flüsterte er, und Naruto tauchte hinter ihm auf und lugte über seine Schulter.

„Ist das nicht-“

„Natürlich ist es das! Und ich kenne keinen anderen der so ein Zeichen als Familienwappen hat, als meinen Clan.“

„Aber-“ Naruto holte zischend Luft, und kniff Sasuke kurz aber heftig in die Seite. Und als dieser sich erzürnt umdrehte traf ihn fast der Schlag, denn sie waren nicht mehr allein. Direkt hinter Naruto stand jemand, und hielt ihn eisern an den Schultern fest.

„Fast wärst du mir auf den Fuß getreten du Baka, un!“ Naruto wurde zur Seite geschoben, sodass Sasuke ihren Besucher ins Gesicht sehen konnte. Bevor er jedoch ein Wort über die halb geöffneten Lippen gebracht hatte, hatte ihm der blonde Junge

die Hand auf den Mund gelegt.

Doch schon in der nächsten Sekunde zog er sie zurück- Sasuke hatte sein Sharingan aktiviert

„Spar dir deine Kraft für unterwegs! Bis zu euren Kameraden müssen wir durchs halbe Hauptquartier! Ach eh ichs vergess, ich heiß Deidara, hm.“

„Du weißt wo Kiba und Sakura sind?“ rief Naruto aufgebracht.

„Verdammt Schht!!! Sonst hören die uns noch, man! Ja ich hab die beiden in dem Raum.... Mit Blut gefunden. Ihr beide wart aber nirgends zu sehen!“

„Weil wir grad getaucht sind...“ knurrte Sasuke unfreundlich mit skeptischem Blick. Sein Sharingan hatte er tatsächlich aktiviert, da es ihm die Kraft die er in der kurzen Zeit wieder gesammelt hatte angegriffen hatte.

Deidara sah ihn kurz verständnislos an. Dann besann er sich wieder was er sagen wollte:

„IS auch egal, un! Kommt jetzt mit oder einer der anderen findet euch hier!“

„Gehört zu den >anderen< auch ein gewisser Itachi?“ kam es wieder von Sasuke und er wedelte mit einem Blatt herum auf dem eindeutig das Uchiha Symbol zu erkennen war.

„JA, Itachi-sama is vor ein paar Augenblicken von seiner Mission zurückgekommen, deswegen ist es ja so dringend hier weg zu kommen! Er hat euch doch schon bemerkt, un ist sicher auf dem Weg hierher!“ Deidara's Hände kneteten ununterbrochen dessen T-Shirt Saumen.

„Ich warte hier auf ihn, kein Problem.“

„Sasuke red kein Scheiß man! Wenn wir die anderen beiden dabei hätten würde ich mit dir warten, aber wir sind im Moment echt zu schwach, ach wenn beschissen is, echt jetzt!“

„Ich sagte ich warte, Naruto.“ Kam die kühle Antwort aus einem noch kühleren Gesicht.

„Du hast Jahre gewartet, jetzt bitte ich dich.... Ich BITTE dich man! Komm mit und warte auf einen passenderen Moment!“

„Wir haben keine Zeit zum diskutieren, un!“ kam Deidara's Stimme der inzwischen schon ungeduldig neben der Tür stand und zu ihnen hinüber sah.

„Ich- AUTSCH!“

Naruto hatte nicht länger gefackelt und Sasuke mit der Faust in die Magengrube geschlagen. Dieser beugte sich mit schmerzverzerrtem Gesicht nach vorne, und Naruto nutze die Chance ihn sich über die Schulter zu werfen und zur Tür zu rennen.

„U-sura...tonkachi!“ keuchte Sasuke in Naruto's Ohr während sie einen dunklen Flur entlang rannten.

„Klappe, Teme.“ Zischte Naruto zurück und sah, wie der blonde den nächsten Gang nach rechts abbog, und dann eine Treppe hinab lief.

„Keller ist nicht gut.... Naru!“

„Du sollst den Rand halten!“ Inzwischen hatten sich kleine Schweißtropfen auf Naruto's Stirn gebildet und er biss die Zähne zusammen um nicht vor Erschöpfung laut zu keuchen.

„Da vorne ist es, un!“

„O-okay.....“

Dann sah Naruto, schon ein wenig verschwommen, wie ihm eine Tür geöffnet wurde, und er trat ein. Die Tür schlug hinter ihm ins Schloss, und er auf den Boden auf. Schwarz.

In der zwischen Zeit war Deidara die Treppen hopsend wieder nach oben gelangt, und war nun dabei vor einer großen Tür auf das Signal zum eintreten zu warten. Nichts geschah, also klopfte er noch einmal. Dann endlich hörte er wie von drinnen eine Stimme brummte.

Schon im nächsten Augenblick hatte er die Tür geöffnet, und war engelsgleich grinsend vor einem Schreibtisch zum stehen gekommen.

„Hast du sie?“

„Aber natürlich Itachi! ... hast du was anderes erwartet?“ er warf sich die Haare über die Schultern und erklärte Itachi dann, vor stolz mit erröteten Wangen wie sowohl Sasuke, als auch der Kyuub i-Junge auf ihn reingefallen sind, und die anderen beiden gefangen in einem Wandschrank im ersten Stock festsaßen.

„Du bist der beste, Deidara....chan.

\*\*\*\*\*

Ich bin wieder im Schreibwahn^^

## Epilog: Bericht

Und man beging denselben Fehler erneut.

Ganze 2 Wochen waren seid dem Aufbruch des Teams, zur Beschaffung alter Schriften aus der Villa, vergangen und bisher war keiner der vier Genin zurück gekehrt.

Waren sie doch tatsächlich, wie fast jede Gruppe vor ihnen, in den Fängen der Akatsuki hängen geblieben.

Die derzeitigen Recherchen über das Villengelände deuten eine hohe Aktivität der Akatsuki an, weshalb man den vier Ninjas so gut wie keine Überlebenschance zurechnet. Es ist schließlich bekannt, was mit Jinchuriki wie Naruto Uzumaki passiert, sollten sie einem Mitglied dieser Organisation in die Hände fallen. Die sofortige Extraktion des Bijus, und der darauffolgende Tod. Desweiteren ist anzunehmen, das Sasuke Uchiha, dessen Clanmörder Itachi Uchiha sich ebenfalls in kreisen der Akatsuki aufhält, seinen Familienmord nun vollendet hat. Vermutungen über den Zustand Sakura Harunos und Kiba Inuzukas sind noch nicht eindeutig zu formulieren, doch Anhand der Schicksale der anderen beiden wird auch ihnen kaum Hoffnung zuteilen. Wir bitten diese jungen Leute um Vergebung.

Wären die Rechercheergebnisse nur 13 Tage früher eingetroffen, hätte man ihre Leben schonen können.

---

Tsunade

~~~~~

Ich hatte weder Zeit noch Elan weiterzu schreiben^^